

Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang
Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig für das

Wintersemester 2020/21

Stand: 27.07.2020

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2020/21 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung des Studiengangs Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in der Fassung vom 9. Juli 2010 für Studierende, die ihr Bachelorstudium im Sommersemester 2014 aufgenommen haben oder in nachfolgenden Semestern aufnehmen.

Die vorgeschriebene Genehmigung durch den Sprecher des Leitungskollegiums Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Herrn Prof. Dr. Konstantin Lindner, und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik“, Herrn Prof. Dr. Frithjof Grell, erfolgte am 28.07.2020.

Inhalt

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung	5
II. Äquivalenzliste	6
III. Struktureller Aufbau des Studiengangs.....	7
A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik.....	8
Modul Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I.....	10
Modul Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	12
Modul Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik.....	14
Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Lernumgebungen.....	16
Modul Förderpädagogik I.....	18
Modul Förderpädagogik II	20
Modul Grundlagen der Psychologie I	22
Modul Grundlagen der Psychologie II	24
Modul Allgemeine Soziologie I	26
Modul Allgemeine Soziologie II.....	27
Modul Allgemeine Soziologie III	28
Modul Recht I.....	29
Modul Recht II	31
Modul Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung B.....	34
B. Unterrichtsfächer.....	36
Modulbeschreibungen UF Biologie	36
Modulbeschreibungen UF Deutsch.....	37
Modulbeschreibungen UF Englisch	56
Modulbeschreibungen UF Kunst	71
Modulbeschreibungen UF Mathematik.....	85
Modulbeschreibungen UF Musik.....	86
Modulbeschreibungen UF Evangelische Religionslehre	107
Modulbeschreibungen UF Katholische Religionslehre.....	148
Modulbeschreibungen UF Politik und Gesellschaft.....	182
Modulbeschreibungen UF Sport	198
C. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik	199
Modul Allgemeine Pädagogik.....	200
Modul Schulpädagogik A.....	202
Modul Grundlagen der Arbeitswissenschaft	204
Modul Beruf und Arbeitsmarkt	205
Modul Berufswahl und berufliche Entwicklung	206
Modul Psychologie (EWS) I.....	207
D. Modul – Pädagogisch-didaktisches Praktikum in einer beruflichen Schule/Bildungseinrichtung	209
E. Modul – Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach.....	211

F. Modul Bachelorarbeit	212
IV. Zusatzstudien Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung (MNE)	213
Modul MNE Grundlagen	214
Modul MNE Mathematik	215
Modul MNE Naturwissenschaften	216

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

- a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestanden/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

- b) Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

II. Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul		
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulkürzel	Modulbezeichnung	ab (Semester)
	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	WS 2018/19	BA Soz D.6.1 A	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	SS 2019
	Beruf und Arbeitsmarkt	WS 2018/19	BA Soz D.6.1 E	Beruf und Arbeitsmarkt	SS 2019
	Allgemeine Soziologie I	WS 2018/19	BA Soz A.1.1	Allgemeine Soziologie I	SS 2019
	Allgemeine Soziologie II	WS 2018/19	BA Soz A.1.2	Allgemeine Soziologie II	SS 2019
	Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II	WS 2018/19	BA Soz A.2	Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II	SS 2019
	Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS GY	WS 2018/19		Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY	SS 2019
	Statistik/Forschungsmethodik	WS 2019/20		Forschungsmethoden in der beruflichen Bildung A bzw. B	SS 2020
	Vorlesung Einführung in die internationale und europäische Politik	WS 2019/20	PWB-IE-V	Vorlesung Einführung in die internationale und europäische Politik	SS 2020
	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	WS 2019/20	PWB-VP-V	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	SS 2020
	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	WS 2019/20	PWB-PT-V	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	SS 2020
	Seminar zur Politischen Theorie	WS 2019/20	PWB-PT-S	Seminar zur Politischen Theorie	SS 2020
	Seminar Vergleichende Politikwissenschaft	WS 2019/20	PWB-VP-S	Seminar Vergleichende Politikwissenschaft	SS 2020
	Seminar Internationale und europäische Politik	WS 2019/20	PWB-IE-S	Seminar Internationale und europäische Politik	SS 2020

III. Struktureller Aufbau des Studiengangs

Gesamt-ECTS-Punkte: 210

Studienteil	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Unterrichtsfach	Erziehungswissenschaften/ Berufspädagogik
<u>Strukturplan</u>	88-89 ECTS-Punkte*		
<u>Fächerverteilung</u>	----- 15 ECTS-Punkte Sozialpädagogik (8 + 7) 15 ECTS-Punkte Elementar- und Familienpädagogik (10 + 5) 10 ECTS-Punkte Förderpädagogik (5 + 5) 18 ECTS-Punkte Psychologie (10 + 8) 10 ECTS-Punkte Soziologie 12 ECTS-Punkte Recht (6 + 6) mind. 8 ECTS-Punkte Statistik/Forschungsmethodik	71- 72** ECTS-Punkte (incl. 12 ECTS-Punkte Fachdidaktik)	38 ECTS-Punkte ----- 5 ECTS-Punkte -Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach 8 ECTS-Punkte Allgemeine Pädagogik 10 ECTS-Punkte Arbeits-/ Berufskunde (5 + 5) 5 ECTS-Punkte Schulpädagogik A 5 ECTS-Punkte Psychologie (EWS) 5 ECTS-Punkte Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
	12 ECTS-Punkte Bachelorarbeit***		

* In der Beruflichen Fachrichtung sind bei Wahl des Unterrichtsfaches Politik und Gesellschaft (bisherige Bezeichnung: Sozialkunde)

89 ECTS-Punkte zu erwerben, bei Wahl eines anderen Unterrichtsfachs 88 ECTS-Punkte

** Im Unterrichtsfach sind bei Wahl des Unterrichtsfaches Politik und Gesellschaft (Bisherige Bezeichnung: Sozialkunde) 71 ECTS-Punkte zu erwerben, bei Wahl eines anderen Unterrichtsfachs 72 ECTS-Punkte

*** Die Bachelorarbeit kann in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach angefertigt werden.

A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik

Sem	Sozialpädagogik 15 ECTS-Punkte	Elementar- und Familienpädagogik 15 ECTS-Punkte	Förderpädagogik 10 ECTS-Punkte	Psychologie 18 ECTS-Punkte	Soziologie 10 ECTS-Punkte
1	Grundlagen sozialpädago- gischen Handelns I (P) 8 ECTS-Punkte	Grundlagen sozialpädago- gischen Handelns II (P) 7 ECTS-Punkte			
2					
3				Grundlagen der Psychologie I (P) 10 ECTS-Punkte	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I und BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II (WP) je 5 ECTS-Punkte <u>oder</u> BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich (WP) 10 ECTS-Punkte
4					
5		Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienp. (P) 10 ECTS-Punkte	Förderpädagogik I (P) 5 ECTS-Punkte	Grundlagen der Psychologie II (P) 8 ECTS-Punkte	
6		Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familien- pädagogik - Lernumgebungen (P) 5 ECTS-Punkte	Förderpädagogik II (P) 5 ECTS-Punkte		

Sem	Recht 12 ECTS-Punkte	Statistik/Forschungsmethodik min. 8 ECTS-Punkte	Bachelorarbeit 12 ECTS-Punkte
1		Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung A bzw. B (WP)** 9 bzw. 8 ECTS-Punkte	
2			
3			
4			
5	Recht I (P) 6 ECTS-Punkte		
6	Recht II (P) 6 ECTS-Punkte		
7			Bachelorarbeit* (P) 12 ECTS-Punkte

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

* Die Bachelorarbeit kann in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach angefertigt werden.

**Studierende mit Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft absolvieren das Modul „Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung A“ (9 ECTS-Punkte); Studierende, die ein anderes Unterrichtsfach als Politik und Gesellschaft gewählt haben, absolvieren das Modul „Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung B“ (8 ECTS-Punkte).

Modul Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I
Modulnummer	LAB-B-28-01-001d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Grundlagen der Sozialpädagogik (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) V: Theorien der Sozialpädagogik (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- o Grundlegende Kenntnisse der rechtlich bestimmten Aufgaben und Organisationsstrukturen sowie der Handlungs- und Arbeitsfelder - o Kenntnis und Unterscheidung der zentralen Theorieansätze und ihrer disziplinären Bezüge - o Theoriegestützte Begründung der grundlegenden professionellen Handlungsorientierungen und methodischen Prinzipien - o Analyse gesellschaftlicher Funktionen im Kontext der historischen Entwicklung - o Einordnung und Aufgabenbestimmung im Kontext sozialpolitischer Strukturen und Entwicklungen - o Herstellung von Zusammenhängen zwischen institutionellen Ordnungen und methodischen Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen Handlungs- und Arbeitsfeldern
Lerninhalte	- o Historische Entwicklungslinien des Ausbaus und der Ausformung von fachbezogenem theoretischen, methodischen und empirischen Wissen - o Zentrale Rechtsgrundlagen und Organisationsstrukturen - o Überblick zu den Arbeitsfeldern und Adressatengruppen - o Sozialpolitische Einordnung - o Hauptansätze und unterschiedliche Dimensionen theoretischer, konzeptioneller und forschungsbezogener Handlungsansätze
Semester (empfohlen)	1. und 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Grundlagen der Sozialpädagogik: Wintersemester

	Theorien der Sozialpädagogik: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

Modul Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II
Modulnummer	LAB-B-28-01-001e
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	2 aus 3: S: Grundfragen und Lebenslagen im Generationengefüge (2 SWS) S: Institutionen und Professionalität (2 SWS) S: Methoden in der Sozialpädagogik (2 SWS) (In einer der gewählten Veranstaltungen ist ein Referat zu halten. In dem Fall werden 3 ECTS-Punkte erworben. Zu einer zweiten Veranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 4 ECTS-Punkte erworben.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- o Kenntnis von Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz von Lebenslagen im Generationengefüge - o Fähigkeit zur Beschreibung (und Systematisierung) sozialer Problemlagen - o Fähigkeit zur Beschreibung und Einordnung verschiedener Institutionen, Organisationen und Träger der Sozialpädagogik - o Grundkenntnisse und Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen zur Begründung und Modifizierung von Professionswissen - o Grundkenntnisse hinsichtlich sozialpädagogischen Handelns (Methoden und Praxen) - o Analyse der gesellschaftlichen Funktion von Sozialpädagogik
Lerninhalte	- o Korrespondierende Arbeits- und Praxisfelder - o Charakterisierung des Theorie-Praxis-Verhältnisses - o Exemplarische Betrachtung von Sozialen Problemlagen (z.B. Armut, Kriminalität, Gewalt) - o Handlungsmethoden in der Sozialpädagogik - o Berufliche Widersprüche und Paradoxien sozialberuflichen Handelns - o Grundfragen sozialpädagogischer theoretischer Diskurse und Handlungsmethoden

Semester (empfohlen)	1. und 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	LV 1: Referat (30 Min) (unbenotet) LV 2: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Modul Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik
Modulnummer	LAB-B-28-02-001e
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Yvonne Anders
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) V: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Lerninhalte	Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern.
Semester (empfohlen)	5. und 6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester:

	Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik: Wintersemester Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Lernumgebungen

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Lernumgebungen
Modulnummer	LAB-B-28-02-001f
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Yvonne Anders
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen sowie Bezüge zu praktischen Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) herstellen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können unter Einbezug praktischer Erfahrungen (z.B. aus dem Praktikum) grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situations-gerecht auswählen.
Lerninhalte	Zentrale Lernumgebungen in der frühen Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); Theorie-Praxis-Bezug; gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern.

Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Förderpädagogik I

Bereich	Förderpädagogik
Modulbezeichnung	Förderpädagogik I
Modulnummer	LAB-B-28-03-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Grundlagen der Heil- und Förderpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- o Kenntnisse grundlegender Theorieansätze aus der Heil- und Förderpädagogik im Kontext aktueller Diskurse sowie historischer Entwicklungen förderpädagogischer Ansätze - o Kenntnisse aktueller Diskurse der Begrifflichkeiten im Kontext der Heil- und Förderpädagogik - o Reflexion der (Re-)Konstruktion von Differenzen in schulischen und außerschulischen Praktiken - o Exemplarisch vertieftes Wissen zu Entwicklungsbesonderheiten bei Kindern und Jugendlichen - o Kenntnisse zur Feststellung von Lernvoraussetzungen und Analyse der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien - o Theoriebezogene Auswahl, Begründung und Reflexion grundlegender präventiver bzw. kompensatorischer Fördermöglichkeiten - o Vertieftes Wissen zur adäquaten Auswahl und Beurteilung von individuellen Interventionsmaßnahmen - o Reflexion der eigenen motivationalen Orientierung, Werthaltungen und Überzeugungen
Lerninhalte	- o Aktuelle und historische Entwicklungen förderpädagogischer Ansätze sowie ihre rechtlichen und institutionellen Grundlagen (u.a. Gesamtkonzepte schulischer Förderung; rechtliche Rahmenbedingungen: UN-Kinderrechtskonvention, UN-Konvention Inklusion und Hilfeplanung nach SGB VIII) - o Theorien und Diskurse der Begrifflichkeiten im Kontext der Heil- und Förderpädagogik (u.a. Inklusion, Heterogenität und Diversität) - o Zentrale Heterogenitätsdimensionen (u.a. Sprache, Kultur, Religion, Behinderung, Leistung)

	- o Konsequenzen gesellschaftlich-institutioneller und individueller Praktiken für die Entstehung von Diversität (soziale und individuelle Entstehungsbedingungen von Förderbedarf) - o Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Überzeugungen im Umgang mit Heterogenität bezüglich der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien - o Die Bedeutung von Heterogenität in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien unter den fachtheoretischen Gesichtspunkten der Heil- und Förderpädagogik - o Entwicklungsbesonderheiten bei Kindern und Jugendlichen im körperlichen, geistigen und sozial-emotionalen Bereich - o Aspekte und Prinzipien förder- bzw. heilpädagogischer Arbeit (z.B. Prävention, Frühförderung, Kompensation, Normalisierung, Integration) - o Aspekte und Prinzipien intervenierender Maßnahmen heilpädagogischer Arbeit - o Methoden der Feststellung von Lernvoraussetzungen im Rahmen einer ressourcenorientierten Diagnostik (u.a. Kind-Umfeld-Analyse) - o Wirkungen heil- und förderpädagogischer Konzepte und Methoden sowie deren sozialer Nebenfolgen
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Förderpädagogik II

Bereich	Förderpädagogik
Modulbezeichnung	Förderpädagogik II
Modulnummer	LAB-B-28-03-001d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Didaktisch-methodische Konzepte in der Heil- und Förderpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- o Vertieftes fachtheoretisches Wissen zur Methodik und Didaktik der Heil- und Förderpädagogik - o Kenntnisse der Förder- und Unterstützungsangebote in Schulen und in den weiteren Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe - o Fähigkeit, Förder- und Erziehungsprozesse zu beobachten, zu analysieren und zu dokumentieren - o Fähigkeit, exemplarisch Entwicklungsverläufe zu analysieren, einen individuellen Förderplan zu erstellen sowie individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse ressourcenorientiert zu gestalten - o Analyse und Reflexion der am exemplarischen Fall ausgewählten Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Hinblick auf deren mögliche Effekte
Lerninhalte	- o Spezifische förderpädagogische Maßnahmen und Verhaltensweisen in den verschiedenen Förderschwerpunkten - o Ansätze und Methoden der förderpädagogischen Didaktik in den Bereichen Lernen, Sprache und sozio-emotionale Entwicklung - o Förderbezogene Unterrichtsplanung und -durchführung (u.a. diagnosegeleitete und situationsgerechte Auswahl und Anwendung von individuell adaptiven und kooperativen Lern- und Lehrmethoden, Erstellen von Förderplänen) - o Anwendung der Prinzipien guten Unterrichts auf förderbezogene Unterrichtsplanung und -durchführung (u.a. kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung, Feedback der Leistungen) - o Beobachtung und Dokumentation von Förder- und Erziehungsprozessen (u.a. unterschiedliche Beobachtungsinstrumente, ihre Durchführungs- und Auswertungsmöglichkeiten und die Dokumentation und Sicherung der Ergebnisse; zweckorientierte Konstruktion von Beobachtungsbögen)

	- o Weitere Ansätze und Methoden der Förderdiagnostik (u.a. Kind-Umfeld-Analysen, Stärken-Schwächen-Analysen, Lernverlaufsdiagnostik, alltagsintegrierte Diagnostik, ressourcenorientierte Diagnostik; Durchführungs-, Einsatz- und Auswertungsmöglichkeiten im Kontext einer ressourcenorientierten Förderung) - o Gelingensbedingungen für kooperatives Arbeiten in intra- und interprofessionellen Teams - o Exemplarische Arbeit an einem Fall aus einem der Arbeitsfelder (u.a. Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen, Kinder und Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche mit soziokulturellen, ethnischen, gender- oder altersspezifischen Verhaltensspezifika)
Semester (empfohlen)	6. oder 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder: mündliche Prüfung (30 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Grundlagen der Psychologie I

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie I
Modulnummer	LAB-B-28-04-001e
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Persönlichkeitspsychologie (Teil 1)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Sozialpsychologie (Teil 1)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar: Grundlagen der Psychologie (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	1. Grundlegendes Ziel des Moduls ist die Vermittlung der für die Berufspraxis als Lehrkräfte im Fach Psychologie notwendigen gründlichen theoretischen Fachkenntnisse sowie der Fähigkeit, zentrale theoretische Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden zu verstehen. 2. Dazu sollen die Studierenden ausgehend von einer Einführung in die Psychologie einen Überblick über das Fach Psychologie gewinnen, d.h. fundierte Kenntnisse grundlegender psychologischer Theorien und Methoden sowie Kenntnisse wichtiger empirischer Befunde. Außerdem sollen sie vertiefte Fachkenntnisse in den Grundlagenfächern Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Sozialpsychologie erwerben und befähigt werden, die Relevanz dieser Fachkenntnisse mit Anwendungsproblemen und Entwicklungen in der Praxis zu verknüpfen.
Lerninhalte	V/Ü Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen: Überblick über wichtige Konzepte v.a. der Allgemeinen Psychologie und Forschungsansätze der wissenschaftlichen Psychologie V/Ü Persönlichkeitspsychologie (Teil 1): Einführung, Theorien, Methoden und Grundfragen der Persönlichkeitspsychologie V/Ü Sozialpsychologie (Teil 1): Einführung in die sozialpsychologische Forschung und Theorien der sozialen Kognition Seminar: Grundlagen der Psychologie: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Vertiefung

	wichtiger Konzepte der Allgemeinen Psychologie sowie Vertiefung von Vorlesungsinhalten
Semester (empfohlen)	1. oder 3.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der Besuch von Tutorien zu den Vorlesungen Persönlichkeits- und Sozialpsychologie wird empfohlen. Englischkenntnisse zur Bearbeitung der Begleit- lektüre werden empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur): 120 Minuten
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	10

Modul Grundlagen der Psychologie II

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie II
Modulnummer	LAB-B-28-04-001f
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Entwicklungspsychologie (Teil 1) (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Einführung in die Gesundheitspsychologie (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar: Entwicklung und Gesundheit (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	1. Grundlegendes Ziel des Moduls ist die Vermittlung der für die Berufspraxis als Lehrkräfte im Fach Psychologie notwendigen gründlichen theoretischen Fachkenntnisse sowie der Fähigkeit zentrale theoretische Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden zu verstehen. 2. Dazu sollen die Studierenden vertiefte psychologische Fachkenntnisse d.h. Kenntnisse der Theorien und Methoden sowie Kenntnisse wichtiger empirischer Befunde im Grundlagenfach Entwicklungspsychologie und dem Anwendungsfach Gesundheitspsychologie erwerben und befähigt werden, die Relevanz dieser Fachkenntnisse mit Anwendungsproblemen und Entwicklungen in der Praxis zu verknüpfen.
Lerninhalte	V/Ü Entwicklungspsychologie (Teil 1): Einführung in Theorien, Phänomene und empirische Befunde zur Entwicklung über die Lebensspanne sowie Forschungsmethoden. V/Ü Einführung in die Gesundheitspsychologie: Einführung in Konzepte von Gesundheit und Krankheit Seminar: Entwicklung und Gesundheit: Auf der Basis der Konzepte von Gesundheit und Krankheit und vor dem Hintergrund eines Verständnisses von Entwicklungstheorien und Entwicklungsprozessen in verschiedenen Funktionsbereichen und Altersstufen werden u.a. unterschiedliche Störungsbilder aus der klinischen Psychologie besprochen.
Semester (empfohlen)	3./4. oder 5./6.
Angebotshäufigkeit	jährlich mit Beginn im Wintersemester

	Beide Vorlesungen werden nur im Wintersemester angeboten. Das Seminar findet nur im Sommersemester statt.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird empfohlen, das Modul „Grundlagen der Psychologie (Teil 1)“ abgeschlossen zu haben. Die Vorlesungen Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie sollten möglichst vor dem Seminar besucht werden. Der Besuch der Tutorien zu den Vorlesungen Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie wird empfohlen. Englischkenntnisse zur Bearbeitung der Begleitliteratur werden empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur): 120 Minuten
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Modul Allgemeine Soziologie I

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I
Modulnummer	LAB-B-28-05-004c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung))
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Kern
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Allgemeine Soziologie I“ führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Wie beeinflussen gesellschaftliche Strukturen menschliches Handeln? Dabei werden vier soziologische Akteurmodelle vorgestellt und systematisch miteinander verglichen. Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf die Frage, wie soziale Normen, Interessen, Emotionen und Selbstbilder (Identitäten) menschliches Verhalten beeinflussen. Die Studierenden erhalten Einblicke in die soziologische Rollentheorie, die Theorie rationaler Wahl sowie neuere Ansätze der soziologischen Identitäts- und Emotionsforschung.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Allgemeine Soziologie II

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II
Modulnummer	LAB-B-28-05-004d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung))
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Kern
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Allgemeine Soziologie II“ führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Welche strukturellen Effekte resultieren aus dem handelnden Zusammenwirken von Menschen? Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf den Wandel gesellschaftlicher Deutungs-, Erwartungs- und Konstellationsstrukturen. Die Erklärung dieses Wandels stützt sich auf das handelnde Zusammenwirken von Akteuren in Konstellationen der wechselseitigen Beobachtung, Beeinflussung und Verhandlung.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Allgemeine Soziologie III

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II
Modulnummer	LAB-B-28-05-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Steffen Schindler
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich I (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich II (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkenntnisse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Vergleich.
Lerninhalte	Grundbegriffe und Grundfragestellungen der Sozialstruktur (Bevölkerung, Haushalt, Familie, Bildung, Erwerbstätigkeit, Armut) der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: - V: Sozialstrukturanalyse (...) I: jedes WS - V: Sozialstrukturanalyse (...) II: jedes SoSe
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Beginn mit „Sozialstrukturanalyse (...)I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Modul Recht I

Bereich	Recht
Modulbezeichnung	Recht I
Modulnummer	LAB-B-28-06-002
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Arbeits- und Sozialrecht (4 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung arbeitsrechtlicher Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Sozialrechts; Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen wie Sicherung des Lebensunterhalts von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht
Lerninhalte	Rechtsgrundlagen des Individualarbeitsrechts wie Gleichbehandlung, Entgeltfortzahlung, Urlaubsanspruch, Arbeitnehmerhaftung, Mutterschutz und Elternzeit, Betriebsübergang, Befristung, Kündigung Überblick über die Sozialversicherung (SGB III, SGB V, SGB VI, SGB VII, SGB XI), Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, hier insbesondere, Anspruchsberechtigung, Erwerbsfähigkeit, Hilfsbedürftigkeit, Bedarfsgemeinschaft, ALG II und Sozialgeld, Zumutbare Arbeit, Einkommen, Vermögen, Zuständigkeit, Antragstellung
Semester (empfohlen)	ab 5.
Angebotshäufigkeit	im WS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Recht II

Bereich	Recht
Modulbezeichnung	Recht II
Modulnummer	LAB-B-28-06-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Familien- und Jugendrecht (4 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Familienrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Jugendrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen im Umgang mit Minderjährigen; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht
Lerninhalte	Grundzüge des Familienrechts wie Rechtsfragen der Eheschließung, Rechtsfolgen der Ehe, Scheidung der Ehe, Abstammungsrecht, Unterhaltsrecht, elterliche Sorge, Adoption, Betreuung, Gewaltschutzgesetz, nichteheliche Lebensgemeinschaft, eingetragene Lebenspartnerschaft Jugendhilferecht, Kindschaftsrecht, Jugendgerichtsgesetz, Jugendschutzgesetz, Geschäftsfähigkeit von Minderjährigen, Aufsichtspflicht gegenüber Minderjährigen, Minderjährigkeit und Sexualität, die Schulgesetze der Länder
Semester (empfohlen)	ab 6.
Angebotshäufigkeit	im SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung A

Bereich	Forschungsmethoden in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung	Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung A
Modulnummer	LAB-B-28-07-002
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul*
Modulverantwortlicher	Dr. Matthias Borgstede
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Empfohlen: a) V/Ü: Quantitative Forschungsmethoden in der Pädagogik (4 SWS)(5 ECTS-Punkte) b) S: Quantitative Forschungsmethoden (Vertiefungsseminar) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)* **
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V/Ü: Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in quantitativen Forschungsmethoden, sowie grundlegende praktische Anwendungen S: Erwerb von vertieften Kenntnissen in quantitativen Forschungsmethoden
Lerninhalte	V/Ü: Grundlegende Verfahren der Erhebung und Analyse quantitativer Daten, Angewandte Untersuchungsplanung S: Anwendung grundlegender und vertiefender Verfahren der Erhebung und Analyse quantitativer Daten
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: V/Ü: Sommersemester S: Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) in a)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

*Studierende mit Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft wählen das Modul „Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung A“, Studierende mit einem anderen Unterrichtsfach das Modul „Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung B“.

**Anerkennungsmöglichkeit des VHB-Kurses „Praxis der Fragebogenkonstruktion“ für die Veranstaltung
b) S: Quantitative Forschungsmethoden (Vertiefungsseminar)

Modul Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung B

Bereich	Forschungsmethoden in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung	Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung B
Modulnummer	LAB-B-28-07-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul*
Modulverantwortlicher	Dr. Matthias Borgstede
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Empfohlen: a) V: Quantitative Forschungsmethoden in der Pädagogik (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) S: Quantitative Forschungsmethoden (Vertiefungsseminar) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)**
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V: Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in quantitativen Forschungsmethoden S: Erwerb von vertieften Kenntnissen in quantitativen Forschungsmethoden
Lerninhalte	V: Grundlegende Verfahren der Erhebung und Analyse quantitativer Daten S: Anwendung grundlegender und vertiefender Verfahren der Erhebung und Analyse quantitativer Daten
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: V/Ü: Sommersemester S: Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) in a)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

*Studierende mit Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft wählen das Modul „Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung A“, Studierende mit einem anderen Unterrichtsfach das Modul „Forschungsmethodik in der beruflichen Bildung B“.

**Anerkennungsmöglichkeit des VHB-Kurses „Praxis der Fragebogenkonstruktion“ für die Veranstaltung
b) S: Quantitative Forschungsmethoden (Vertiefungsseminar)

B. Unterrichtsfächer

Modulbeschreibungen UF Biologie

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Biologie finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Modulbeschreibungen UF Deutsch

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 20/26 ECTS-Punkte	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 14/20 ECTS-Punkte	Sprachwissenschaft 20/26 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 12 + 5 ECTS-Punkte
1-2	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (P) 8 ECTS-P.	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 ECTS-Punkte	Basismodul Sprachwissenschaft (P) 8 ECTS-Punkte	Grundlagenmodul Deutschdidaktik (P) 5 ECTS-Punkte
3-4	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 ECTS-Punkte	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (P) 6 ECTS-Punkte	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte (P) 6 ECTS-Punkte	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte
5-6	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft (P) 6 ECTS-Punkte		Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft (P) 6 ECTS-Punkte	Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik nicht-vertieft (WP) 7 ECTS-Punkte
7	Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (WP)* 6 ECTS-Punkte	Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (WP)* 6 ECTS-Punkte	Examensmodul Sprachwissenschaft (WP)* 6 ECTS-Punkte	

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

*Aus den Bereichen NdL, ÄdL und Sprachwissenschaft ist insgesamt 1 Examensmodul zu wählen.

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-01-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführungsseminar Sprachwissenschaft (4 SWS) (6 ECTS-Punkte) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Elementare Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Sprachstrukturen, Gebrauch der Hilfsmittel wie Wörterbücher und Grammatiken, Gebrauch der wichtigsten grammatischen Termini
Lerninhalte	Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachgeschichte, ältere Sprachstufen des Deutschen
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Sprachwissenschaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Modulnummer	LAB-B-05-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul für M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache.
Lerninhalte	Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache und des Sprachwandels
Semester (empfohlen)	3. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprach- wissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-01-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul für M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der germanistischen Sprachwissenschaft sowie Kenntnis und Anwendung sprachwissenschaft- licher Methoden
Lerninhalte	Ein Schwerpunkt aus den Gebieten Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik unter gegenwartssprachlicher oder sprachgeschicht-licher Perspektive
Semester (empfohlen)	5. – 6. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprach- wissenschaft und abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Examensmodul Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-01-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden
Lerninhalte	vertiefte (systematische / gegenwartssprachliche/ historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Sprach- wissenschaft
Semester (empfohlen)	5.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Sprach- wissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-02-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) S: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS inkl. Tutorium) (6 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine erste Orientierung im Feld der Gegenstände und Methoden der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Erworben werden Grundkompetenzen und –kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie an einschlägigem theoretischen und historischen Wissen
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden und auch Fragen der Literaturgeschichte sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken für den gesamten Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens. Die erarbeiteten literaturwissenschaftlichen Begriffe und Techniken werden anhand kurzer Analysen einer exemplarischen, die Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik berücksichtigenden Textauswahl veranschaulicht.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In: Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte
Modulnummer	LAB-B-05-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul für M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Iris Hermann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung / Einführung II (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die im Basismodul erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden im Aufbaumodul historisch erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Unter Anleitung wenden die Studierenden die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten an, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen.
Semester (empfohlen)	3. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	in der Übung/Einführung II: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul für M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Andrea Bartl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Die Studierenden wenden selbstständig die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten an, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke, und widmen sich der – auch problematisierenden – Analyse spezifischer Epochen, indem sie sich mit einem konkreten Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken beschäftigen.
Semester (empfohlen)	5. – 6. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	spezifische literaturtheoretische und -historische Kenntnisse
Lerninhalte	vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Literaturgeschichte oder -theorie
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-03-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ingrid Bennewitz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführungsseminar Mediävistik I (inkl. Tutorium)(4 SWS)(6 ECTS-Punkte) Vorlesung Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Übersetzungskompetenz; Kenntnis und erste Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Erwerb von Grundkenntnissen von literaturhistorischen und literatursystematischen Grundlagen der Literatur bis 1600, die historische, insbesondere sozial- und kulturhistorische Kenntnisse mit einbeziehen (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung; wichtige Stoffe, Motive und Figuren)
Lerninhalte	Wortschatz und Grammatik des Mittelhochdeutschen; erster Überblick über die Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit / Schriftlichkeit, Überlieferung)
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Mediävistik I: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ingrid Bennewitz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS Mediävistik II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Vertiefung der Kenntnisse von literatur-, geistes- und kulturgeschichtlichen Grundlagen der Literatur bis 1600 (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung), wichtiger Stoffe, Motive und Figuren; Fähigkeit zur Interpretation von literarischen Werken
Lerninhalte	vertiefte Beschäftigung mit einem Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken/Gattungen; Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit/ Schriftlichkeit, Überlieferung); Mittelalterrezeption
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-03-004
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ingrid Bennewitz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden.
Lerninhalte	vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik.
Semester (empfohlen)	6. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAB-B-05-04-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	(virtuelles) Seminar inkl. begleitende Übung (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens: Ansätze und Methoden kennen, berufsbezogene – schulische wie außerschulische – Kontexte, Grundlagen und Schwerpunktfragen kennen
Lerninhalte	Grundfragen der Sprach-, Literatur- und fachbezogenen Mediendidaktik
Semester (empfohlen)	1.-2 .
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) in Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-05-04-003a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Begleitseminar zum Studienbegl. Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Praktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachunterricht – Konzeptionen und Gestaltung: Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden auf die schulische Praxis übertragen und anwenden, Unterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren; Lernprozesse an außerschulischen Lernorten organisieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -bewertung
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul A Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) im Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul B Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Portfolio im Seminar (15 Seiten)(Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul C Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (15 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Modulbeschreibungen UF Englisch

Sem	Englische Sprachwissenschaft 12 ECTS-Punkte	Englische u. Amerikanische Literaturwissenschaft 12 ECTS-Punkte	Englische Sprachpraxis 24 ECTS-Punkte	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 12 ECTS-Punkte	Englischdidaktik 12 ECTS-Punkte
1-2	Basismodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Einführung (6 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Einführung (6 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 ECTS-Punkte Grundkurs I (3 ECTS-Punkte) Grundkurs II (3 ECTS-Punkte)	Basismodul Landeskunde/ Kulturwissenschaft RS BS GY (P) 8 ECTS-Punkte Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissen- schaft (5 ECTS-Punkte) Landeskunde GB oder US (3 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 4 ECTS-Punkte Einführung in die Didaktik der englische Sprache und Literatur (4 ECTS-Punkte)
3-4	Aufbaumodul RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Übung P&P (2 ECTS-Punkte) Ü GS/MS/RS/BS (4 ECTS-P.)	Aufbaumodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Seminar (6 ECTS-Punkte)	Aufbaumodul GS MS RS BS GY (P) 9 ECTS-Punkte Grundkurs III (3 ECTS-Punkte) Sprachmittlung Englisch- Deutsch I (3 ECTS-Punkte) English Grammar Analysis (3 ECTS-Punkte)	Aufbaumodul Landeskunde Did- MS RS BS (P) 4 ECTS-Punkte Landeskunde GB oder US (4 ECTS-Punkte)	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte vorbereitende Übung (2 ECTS-P) fachdidaktisches Praktikum (3 ECTS-Punkte)
5-7			Vertiefungsmodul GS MS RS BS (P) 9 ECTS-Punkte Sprachpraktischer Oberkurs (3 ECTS-Punkte) Sprachmittlung Englisch- Deutsch II (3 ECTS-Punkte) Übung für Examenskandidaten (3 ECTS-Punkte)		Vertiefungsmodul (P) 8 ECTS-Punkte Seminar 1 (4 ECTS-Punkte) Seminar 2 (4 ECTS-Punkte)

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-01-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Houswitschka
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: <i>Introduction to English and American Literary Studies</i> (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte
Lerninhalte	Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Gattungen; Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-01-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Houswitschka
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der literaturwissenschaftlichen Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamt-kulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lerninhalte	Die Veranstaltung des Moduls hat Überblickscharakter und behandelt in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate) (empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-02-013
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: <i>Introduction to English Linguistics</i> (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; elementare Fähigkeit zur Analyse gegenwarts- sprachlicher Strukturen, Einblicke in die Entwicklung der englischen Sprache
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachwissenschaft RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-02-014a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Phonetics and Phonology</i> (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS) (4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Phonologische Theorie und Transkription von Texten, formale und funktionale Satzanalyse; Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, eingehende Kenntnisse in mindestens einen Textbereich; vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Strukturen und ihres Gebrauchs.
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) In b) Referat (45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33%, Note aus Übung b) 67%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY
Modulnummer	LAB-B-06-03-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christa Jansohn
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Pascal Fischer
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft, Landeskunde
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar (3 SWS)(5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung/Übung: Landeskunde <i>GB I</i> oder <i>US I</i> (1 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind nach dem Studium dieses Moduls in der Lage, Grundthemen und Fragestellungen der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft konsequent mit Texten und Lektüren zu verbinden, ihre inhaltlichen Zusammenhänge zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch in Wort und Schrift zu analysieren. Es wird ein erster Überblick in kulturwissenschaftliche Analysemodelle und Fachterminologie gewonnen. Ferner werden grundlegende Kompetenzen sowohl formaler als auch zielsprachlicher Art zur Abfassung einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden werden durch interaktive und projektbezogene Gruppenarbeit gefordert und gefördert.
Lerninhalte	Inhalte: Einführung in die Geschichte der britischen und amerikanischen Kultur. Einübung hermeneutischer, argumentativer und dialogischer Kompetenzen am Beispiel relevanter Fragestellungen und Definitionen des Faches Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft. Neben der Vermittlung von Theorien und grundlegenden Methodenwissens wird die systematische Aneignung von Kenntnissen über die Hilfsmittel des Faches vermittelt.
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)

	oder nach Wahl der oder des Studierenden: Referat (15 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Vortragskritik, empfohlener Umfang: 1200 Wörter) (Bearbeitungsfrist: 5 Wochen nach FlexNow-Anmeldung (letzter Tag))
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Landeskunde Did-MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: <i>Landeskunde GB I oder US I</i> bzw. <i>Landeskunde GB II oder US II (1 SWS)</i>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	Landeskundliche Inhalte
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY; erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis GS MS Did-MS, RS, BS, GY;
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder: mündliche Prüfung (15 Min.) und Referat (15 Min.) Die Art der Modulprüfung und die Gewichtung von Modulteilprüfungen wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulnummer	LAB-B-06-04-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Grundkurs I</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Grundkurs II</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Leseverständnis, Hörverständnis, Wortschatz, Grammatik, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen); mündliche Prüfung (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 50%, Note aus Übung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS GY
Modulnummer	LAB-B-06-04-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Grundkurs III</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Sprachmittlung Englisch-Deutsch I</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) c) Übung: <i>English Grammar Analysis</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung
Semester (empfohlen)	3-5
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In c) Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33,3%, Note aus Übung b) 33,3% Note aus Übung c) 33,3%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-04-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Sprachpraktischer Oberkurs</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Sprachmittlung Englisch-Deutsch II</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) c) Übung für Examenskandidaten (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte;
Semester (empfohlen)	6-7
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul GS MS RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In c) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33,3% Note aus Übung b) 33,3% Note aus Übung c) 33,3%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulnummer	LAB-B-06-05-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Seminar incl. Tutorium) (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis der Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Entwicklung der Fähigkeit zu theoriegeleiteter fachdidaktischer Reflexion
Lerninhalte	Grundfragen der Englischdidaktik: - Aufgaben und Ziele des Englischunterrichts - Sprachlerntheorien - individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs - Ansätze und Methoden des schulischen Fremdsprachenlernens vor spracherwerbstheoretischem Hintergrund
Semester (empfohlen)	2. oder 3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-06-05-004a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung zur Vorbereitung auf das fachdidaktische Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) fachdidaktisches Blockpraktikum (3 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Entwicklung von fachbezogener und schulformadäquater Vermittlungskompetenz - Planung, Durchführung, Analyse und Evaluation von Englischunterricht
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobacht- ung, -planung und -analyse
Semester (empfohlen)	4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englisch- didaktik GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englischdidaktik
Modulnummer	LAB-B-06-05-005c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis) Überblick über die Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus zwei der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der <i>basic skills</i>), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) schriftliche bzw. mündliche Modulteilprüfung je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: Klausur (80 Min.), Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Referat (ca. 45 Min.) Die Prüfungsart wird zu Semesterbeginn durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in festgelegt und dokumentiert. In b) schriftliche bzw. mündliche Modulteilprüfung je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: Klausur (80 Min.), Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Referat (ca. 45 Min.) Die Prüfungsart wird zu Semesterbeginn durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in festgelegt und dokumentiert.

	Zum Abschluss des Moduls außerhalb beider Lehrveranstaltungen: c) Modulteilprüfung: mündl. Prüfung (30 min.)
Berechnung der Modulnote	Arithmetische Mittelung der Summe der Einzelnoten
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

Modulbeschreibungen UF Kunst

Sem	Kunstpraxis 47 ECTS-Punkte	Kunstwissenschaft 13 ECTS-Punkte	Kunstdidaktik 12 ECTS-Punkte	Theorie-/Praxismodul 5 ECTS-Punkte
1-4	Basis KP I UF (P) 9	Basis K/T UF(P) 3 7 4		
	Basis KP II (P) 6			
3-5	KP III (P) 5	K/T II (P) 6		Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 LP
	KP IV (P) 6			
4-7	KP V (P) 7	K/T III(P) 2 6 4		ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul
	Kunstpraxis im angewandten Bereich (P) 6			
	Vertiefung Berufliche Schulen (P) 8	K/T IV (P) 2 6 4		

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunstpraxis I - Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-01-011
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung Grundlagen des Gestaltens (1 SWS)(1 ECTS-Punkt) Seminar Gestalten in der Fläche I (3 SWS)(4 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches und Szenisches Gestalten (3 SWS)(4 ECTS-P.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Produktion und Reflexion im zwei- und dreidimensionalen Bereich • Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug und Material • Spielformen und performative Strategien
Lerninhalte	• Prinzipien und Wirkmechanismen der bildnerischen Gestaltung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Vorlesung Grundlagen des Gestaltens sollte vor bzw. gleichzeitig zum ersten praktischen Seminar belegt werden. Der Besuch von lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunstpraxis II
Modulnummer	LAB-B-16-01-013
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Kunst) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Gestalten mit Medien I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Seminar Umwelt-/Produktgestaltung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Produktion im zwei- und dreidimensionalen Bereich • Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Medien • Medienkompetenz
Lerninhalte	• Prinzipien und Wirkmechanismen der Gestaltung in den angegebenen Bereichen
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Besuch der lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien
Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminaren	Die Zulassung zu den Seminaren des Moduls setzt den Nachweis des dem Modul zugeordneten Kurses „Maschineneinweisung“ voraus.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung Grundlagen Kunstgeschichte (2 SWS) (1 ECTS-Punkte) Seminar Grundlagen Fachdidaktik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kunstgeschichtliche Bildkompetenz • Anwendung und Transfer von Grundkenntnissen und Überblickswissen zu wesentlichen Inhalten der Kunstgeschichte • Fachdidaktische Grundkompetenzen • Aneignung von Grundwissen im Bereich der Fachdidaktik • Fähigkeit, essentielle Zusammenhänge aus den Grundlagen der Fachdidaktik zu entwickeln und weiterzuführen • Fähigkeit, fachdidaktische und fachliche Inhalte themenbezogen zu verknüpfen • Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zusammenzufassen und anschaulich, mündlich zu präsentieren (empfohlenes Referat) • Fähigkeit, sich vertieft mit einem gestellten Thema analytisch auseinanderzusetzen
Lerninhalte	• Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart • Vertiefung in wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte • Theoretische und praktische Grundlagen zur Fachdidaktik • Spezielle Themen der Fachdidaktik • Planung und Durchführung von gestalterischen Projekten im Schulalltag
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	Seminare: jedes Semester, Vorlesung Grundlagen der Kunstgeschichte: im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Referat (ca. 60 Min.) Grundlagenveranstaltungen zuerst besuchen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen

	(Bearbeitungszeit 240 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Klausur): - zur Vorlesung Grundlagen der Kunstgeschichte (Bearbeitungszeit: 60 Min.) - zu Grundlagen der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 90 Min.) - zu Fragen der Kunstgeschichte (Bearbeitungszeit: 45 Min.) - zu Fragen der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 45 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: die Note jeder Modulteilprüfung geht mit jeweils 25% in die Modulnote ein.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpraxis III
Modulnummer	LAB-B-16-01-014
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Vertiefte Technik/ Projekt (3 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• sicherer Umgang mit linearen, malerischen und räumlichen Gestaltungsmitteln und Strategien im zwei- und dreidimensionalen Bereich • Kompetenzen in Theorie und Praxis zur Entwicklung, Optimierung, Durchführung und Reflexion eines Projekts mit selbst gewähltem Schwerpunkt • freier Umgang mit gestalterischen Mitteln zur Werkgenese • Erfahrung von Ungewissheits- und Frustrationstoleranz sowie Durchhaltevermögen als Voraussetzung für Lernerfolg • Nutzung von Synergieeffekten gruppenspezifischer Prozesse
Lerninhalte	• Prinzipien des graphischen Gestaltens • Prinzipien des farbigen Gestaltens • Gestalterische Arbeitsprozesse in Fläche und Raum, deren Reflexion und Präsentation • Strategien zur Optimierung von Leistungsfähigkeit unter ungewohnten Rahmenbedingungen • Anpassungsformen an fremde Lernkontexte
Semester (empfohlen)	3.-5.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Basis Kunstpraxis I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpraxis IV
Modulnummer	LAB-B-16-01-015
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Drucken (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches Gestalten (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Gestalten mit Medien II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• sicherer Umgang mit druckgrafischen Mitteln • sicherer Umgang mit plastischen Mitteln • sicherer Umgang mit Medien
Lerninhalte	• Prinzipien und Wirkmechanismen des druckgrafischen Gestaltens • Prinzipien und Wirkmechanismen des plastischen Gestaltens • Prinzipien und Wirkmechanismen medialen Gestaltens
Semester (empfohlen)	3.-5.
Angebotshäufigkeit	Drucken, Plastisches Gestalten: jedes Sommersemester Gestalten mit Medien II: jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Basis Kunstpraxis I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie II
Modulnummer	LAB-B-16-02-006
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Werkanalyse (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• kunstgeschichtliche Bildkompetenz • Werkerschließung • bildanalytische Kompetenzen • Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu verknüpfen und anschaulich, mündlich zu präsentieren
Lerninhalte	• Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte (Architektur, Malerei und Plastik im epochalen Zusammenhang) • Analyse und Interpretation von ausgewählten Beispielen der bildenden Kunst
Semester (empfohlen)	3.-5.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Seminare Kunstgeschichte: jedes Semester Seminar Werkanalyse: jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (unbenotet) (ca. 60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) in einem der beiden Seminare Kunstgeschichte
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpraxis im angewandten Bereich
Modulnummer	LAB-B-16-01-018
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Maschineneinweisungskurs Seminar Sachzeichnen I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Werken I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Konstruktives Bauen I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Fachgerechter Umgang mit Werkzeug und Material • Gestalterische Kompetenzen (zwei- und dreidimensional) im angewandten Bereich
Lerninhalte	• Materialkunde und praktische Anwendung • Gestaltungsprozesse im angewandten Bereich und deren Reflexion
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Konstruktives Bauen I: Sommersemester Sachzeichnen I: Sommersemester Werken I: Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunstpraxis I
Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren	Die Zulassung zu den Seminaren des Moduls setzt den Nachweis des dem Modul zugeordneten Kurses „Maschineneinweisung“ voraus.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den jeweiligen Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpraxis V – Künstlerische Entwicklung
Modulnummer	LAB-B-16-01-016
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Begleitseminar zum künstlerischen Gestaltungsprozess (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Intensive gestalterische Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen in eigenverantwortlicher praktischer Arbeit • freier Umgang mit gestalterischen Mitteln • Dokumentation und Präsentation der Endergebnisse eines gestalterischen Entwicklungsprozesses
Lerninhalte	• gestalterische Arbeitsprozesse
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Kunstpraxis III und IV
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 195 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie III
Modulnummer	LAB-B-16-02-007
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Kunstgeschichte (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• kunstgeschichtliche Bildkompetenz • Werkerschließung • Fachdidaktische Anschlusskompetenzen
Lerninhalte	• Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte (Architektur, Malerei und Plastik im epochalen Zusammenhang) • Ausgewählte Themen der Fachdidaktik
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (unbenotet) (60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) in einem der beiden Seminare Fachdidaktik
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie IV
Modulnummer	LAB-B-16-02-008
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik - Kunstvermittlung vor Ort (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fachdidaktische Kompetenzen - Kunstgeschichtliche Anschlusskompetenzen
Lerninhalte	Ausgewählte Themen der Fachdidaktik
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester Fachdidaktik: jedes Semester Kunstgeschichte: jedes Semester Kunstvermittlung vor Ort: jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Kunst und Theorie I
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den jeweiligen Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Vertiefung Berufliche Schulen
Modulnummer	LAB-B-16-01-017
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Aus folgenden Veranstaltungen sind 4 unterschiedliche im Umfang von insgesamt 8 ECTS-Punkte zu wählen: Seminar Gestalten in der Fläche III (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Vertiefte Technik/ Projekt II (3 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Medien III (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Drucken II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches Gestalten II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Werken II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Konstruktives Bauen II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Sachzeichnen II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Technisch Zeichnen I (vhb) (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fertigungsbezogenes Zeichnen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar CAD (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Umwelt- und Produktgestaltung II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefende Kompetenzen in den gewählten Schwerpunkten
Lerninhalte	Individuelle Schwerpunktsetzung
Semester (empfohlen)	3.-5.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: CAD : nach Bedarf Technisch Zeichnen I : nach Bedarf Konstruktives Bauen II: jedes Sommersemester Plastisches Gestalten II: jedes Sommersemester Sachzeichnen II: jedes Sommersemester Drucken II: jedes Sommersemester Werken II: jedes Wintersemester Fertigungsbezogenes Zeichnen: jedes Wintersemester Vertiefte Technik/ Projekt II: jedes Wintersemester Gestalten in der Fläche III: jedes Wintersemester Medien III: jedes Semester Umwelt- und Produktgestaltung II: jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die individuelle Schwerpunktsetzung setzt Grundkenntnisse in den gewählten Seminaren voraus, d.h. sie sollten die Grundkurse der zu wählenden Kurse bereits besucht haben. (Ausnahme: TZ)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzungen/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-08-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Notburga Karl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Praktikum (mind. 50 Unterrichtsstunden)(3 ECTS-Punkte) Begleitseminar zum Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Vermittlungskompetenz - Eigenrealisation - Organisation von Kunstunterricht - Mehrperspektivität von Kunstunterricht - Sammeln von Lehrerfahrungen - Ziele und theoretische Grundlegung des Kunstunterrichtes
Lerninhalte	- Gestaltung von Kunstunterricht - Wesentliche Inhalte/Methoden und Vorgehensweisen der Kunstpädagogik
Semester (empfohlen)	4.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen UF Mathematik

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Mathematik finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Modulbeschreibungen UF Musik

	MUSIKPRAXIS [27 ECTS-PUNKTE]			MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT [22 ECTS-PUNKTE]		MUSIKPÄDAGOGIK/MUSIKDIDAKTIK [28 ECTS-PUNKTE]				
1	KÜNSTLERISCHE PRAXIS – GRUNDLAGEN (mind. 4 S) [8 ECTS-P.]		ENSEMBLE-MUSIZIEREN UND ENSEMBLELEITUNG (B) (VARIANTE II) (mind. 4 S) [9 ECTS-P.]	MUSIKTHEORIE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S) [6 ECTS-P.]		MUSIKGESCHICHTE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S) [5 ECTS-P.]	AUSGEW. VERMITTLUNGSBEREICHE (VARIANTE II) (mind. 2 S) [6 ECTS-P.]	GRUNDLAGEN DER MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (C) (mind. 1 S) [6 ECTS-P.]		
2				GEHÖRBILDUNG I/II (2x1 SWS) KONTRAPUNKT (2 SWS) HARMONIELEHRE (2 SWS)					ÄLTERE MG (2 SWS)	
3				<u>MP</u> (o. subst.)*						
4	INSTRUMENTAL-UNTERRICHT (4x1 SWS)	BEGLEIT-PRAXIS (B) (VARIANTE II) (mind. 4 S) [5 ECTS-P.]	GRUNDLAGEN DER STIMMPHYSIOLOGIE, -BILDUNG, -PFLEGE (1 SWS)	MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT – VERTIEFUNG (B) (mind. 2 S) [6 ECTS-P.]	MUS. ANALYSE – GRUNDLAGEN (VARIANTE II) (mind. 2 S) [5 ECTS-P.]	NEUERE MG (2 SWS)	3 LVA MIT JEWEILS 2 SWS ZU VERSCH. VERMITTLUNGSBEREICHEN: MUSIZIEREN IN DER GRUPPE; MUSIKHÖREN UND MUSIKBEZOGENE REFLEXION; BEWEGUNG, TANZ U. DARSTELLENDES SPIEL	EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (2 SWS) <u>MTP</u>		
									VOKALUNTERRICHT (4x1 SWS)	CHOR,ORCHESTER, KAMMERORCHESTER, BIGBAND O. EIN ANDERES ENSEMBLE NACH WAHL (insges. 8 SWS)
5	KÜNSTLERISCHE PRAXIS – VERTIEFUNG (VARIANTE II) (mind. 3 S) [5 ECTS-P.]	ELEM. KLA-VIERSPIEL (1 SWS)	ENSEMBLELEITUNG I/II (2x2 SWS)	GEHÖRBILDUNG III/IV (2x1 SWS)	SPEZIALTHEMA ZUR MUSIKALISCHEN ANALYSE /MUSIKGESCHICHTE (2 SWS)	POP-/ROCK-ARRANGEMENT (2 SWS)	GESCHICHTE DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) <u>MTP</u> *	DIDAKTIK U. PRAXIS DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) <u>MTP</u> *		
		SCHULPRAKT. I-SPIEL (4x1 SWS)	SPEZIAL-VERTIEFUNG ZUR ENSEMBLELEITUNG (1 SWS)	POP-/ROCK-ARRANGEMENT (2 SWS)					COMP.-ARRANGEMENT (2 SWS)	FACHDIDAKTISCHES PRAKTIKUM IM UNTERRICHTSFACH (mind. 1 S) [5 ECTS-P.] (externes Kontingent)
6	INSTRUMENTAL-UNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS)	<u>MP</u> *	<u>MP</u> *	<u>MP</u> (o. subst.)*	SPEZIALTHEMA ZUR MUSIKALISCHEN ANALYSE /MUSIKGESCHICHTE (2 SWS)	LEHRVERFAHREN (2 SWS) PRAKTIKUM	DID. U. METH. DES MU (2 SWS) SPEZIALTHEMA ZUR HIST./EMP./SYST./VERGL. MP (2 SWS)	AKT. FACHDISKUSSION (2 SWS)		
7	VOKALUNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS)	<u>MP</u>	<u>MP</u>	<u>MP</u>					<u>MP</u> (o. subst.)*	

* = Benotung; MTP = Modulteilprüfung(en); MP = Modulprüfung; o. subst. = oder substituiert durch MTP; S = Semester; SWS = Semesterwochenstunden

Modulbeschreibungen - Musik

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Ausgewählte Vermittlungsbereiche (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-03-004b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen zu folgenden Vermittlungsbereichen: a) Musizieren in der Gruppe (Singen, Instrumentalspiel, Improvisation, Liedbegleitung), b) Musikhören und musikbezogene Reflexion, c) Bewegung, Tanz und Darstellendes Spiel(S; 3 x 2 SWS) (3 x 2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• vertiefte didaktische Kompetenzen in ausgewählten musikpädagogischen Handlungsfeldern • spezielle musikpraktische Fähigkeiten im Kontext verschiedener Vermittlungszusammenhänge
Lerninhalte	• Reflexion und Umsetzung ausgewählter musikdidaktischer Ansätze • vermittlungsbezogene musikpraktische Handlungsweisen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Wahl der Lehrveranstaltungen aus mindestens zwei der drei verschiedenen Vermittlungsbereiche a, b, c
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modul- prüfung	regelmäßige Teilnahme an allen belegten Lehrveran- staltungen
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (ggf. in Form einer Unterrichtsvorbereitung) zu jedem ausgewählten Vermittlungsbereich (Abgabetermine für die schriftliche Hausarbeit: im WS 15.03.; im SoSe 15.09.; die Bearbeitungsfrist und ggf. der Abgabetermin für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Durchschnitt der drei Einzelnoten
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Begleitpraxis (B) (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-013a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Elementares Klavierspiel (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt) • Schulpraktisches Instrumentalspiel (Ü; 4 x 1 SWS) (4 x 1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• elementare Fähigkeiten im Klavierspiel • Fähigkeit zur variablen und stilistisch angemessenen Begleitung von Vokalstücken auf einem Akkordinstrument (z. B. Klavier oder Gitarre)
Lerninhalte	• spieltechnische Grundlagen sowie einfaches Melodie- und Akkordspiel auf dem Klavier • Begleitungen mit einfachen und erweiterten Kadenzen im Stil der Vokalstücke
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Nachweis von Grundfertigkeiten im Spiel auf dem gewählten Akkordinstrument (sofern diese nicht vorhanden sind, können sie in einem Tutorium erworben werden)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	praktische Prüfung (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Ensemblemusizieren und Ensembleleitung (B) (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-012a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	- Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung und Stimmpflege (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt) - Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband oder ein anderes Ensemble nach Wahl (Ü; insges. 8 SWS)(insg. 4 ECTS-Punkte) - Ensembleleitung I und II (2 x 2 SWS)(2 x 1,5 ECTS-Punkte) - Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Aufbau, Funktion und Pflege des Stimmapparates - Kompetenz im Ensemblemusizieren - musikpraktische und didaktische Kompetenz zur Leitung eines vokal-instrumentalen Ensembles
Lerninhalte	- Bestandteile des Stimmapparats und deren Funktionsweise - Stimmbildung und Stimmpflege - Schlagtechnik - Probentechnik - ensemblespezifische Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen - Einstudierung von Sätzen aus verschiedenen Jahrhunderten
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Studienempfehlung	- vokale oder instrumentale Fähigkeiten, die dem Musizierniveau des jeweiligen Ensembles angemessen sind - Besuch der Lehrveranstaltung ‚Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung‘ erst nach Besuch der Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an ‚Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband, Combo oder Kleingruppen mit wechselnden Besetzungen‘ und an den Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II‘
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Einstudierung mit der Gruppe) (20 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 210 Stunden

	Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-19-03-005c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	- Lehrverfahren in der Schule – Praktikumsvorbereitung (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) - Praktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenzen für die fachgerechte Erteilung von Musikunterricht
Lerninhalte	- grundlegende Aspekte der Planung schulischen Musikunterrichts - Erstellung und kritische Diskussion von Unterrichtsentwürfen zu den verschiedenen Lernbereichen des Lehrplans - Unterrichtshospitation und Durchführung von Unterrichtsversuchen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuche
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Portfolio (Unterrichtsvorbereitungen) (Die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Fortgeschrittene musikpädagogische und musikdidaktische Fachkompetenz
Modulnummer	LAB-B-19-03-006a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I (S; 2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Spezialthema zur Historischen/Empirischen/Systematischen/Vergleichenden Musikpädagogik (V/S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Aktuelle musikpädagogische und musikdidaktische Fachdiskussion (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Verständnis komplexer musikdidaktischer Zusammenhänge • Fähigkeit zu fachlich kompetenter Planung von Musikunterricht in allen Lernbereichen, auch im Hinblick auf die Anforderungen inklusiven Musikunterrichts • vertiefte Kenntnisse in einem wissenschaftlichen Teilbereich der Musikpädagogik • Einblick in aktuelle fachliche Positionen und Forschungen • kompetente Teilnahme am fachlichen Diskurs
Lerninhalte	• didaktische Entwürfe zu allen Lernbereichen des Musikunterrichts • Forschungsansätze und -ergebnisse aus einem Teilbereich der wissenschaftlichen Musikpädagogik • Auseinandersetzung mit neueren und neuesten Fachpublikationen • Bearbeitung von Themenstellungen aus Prüfungsaufgaben
Studienzeitpunkt (empfohlen)	5.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	• abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)‘ • Abschluss mindestens eines der beiden folgenden Module: ‚Ausgewählte Vermittlungsbereiche‘, ‚Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I‘

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)
Modulnummer	LAB-B-19-03-001a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Einführung in die Musikpädagogik und Musikdidaktik (V/S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Musikpädagogische Psychologie und Soziologie (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Medienpraxis (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende fachliche Orientierung • Kenntnis der Voraussetzungen und Bedingungen musikbezogenen Lehrens und Lernens • Problembewusstsein für die Relevanz von Forschung für musikdidaktische Entwürfe • praktische Medienkompetenz mit pädagogischer Perspektive
Lerninhalte	• zentrale fachliche Inhalte und Fragestellungen • aktueller Stand der Fachdiskussion im Überblick • grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis aus fachspezifischer Perspektive • fachlich bedeutsame musikpsychologische und musiksoziologische Themenbereiche • Umgang mit technischen Medien im Kontext der Musikvermittlung
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-3. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Einführungsvorlesung (45 Min.) • unbenotetes Referat (30 Min.) mit unbenoteter schriftlicher Hausarbeit zu einer musikpsychologischen bzw. musiksoziologischen Thematik (Abgabetermine für die schriftliche Hausarbeit: im WS 15.03.; im SoSe 15.09.; die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.) • unbenotete praktische Studienleistung (Erstellung einer Audio-CD und einer DVD von einem Konzertmitschnitt; Bearbeitungsfrist: 3 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis – Grundlagen
Modulnummer	LAB-B-19-01-009
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Instrumentalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 ECTS-Punkt) • Vokalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende instrumentale und vokale Fähigkeiten • Sensibilisierung für die Musik verschiedener Stilepochen • Aufbau eines Repertoires
Lerninhalte	• Spieltechnik • Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation) sowie Artikulation • künstlerische Gestaltung • Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in mittlerer Schwierigkeit • Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis – Vertiefung (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-010
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Instrumentalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS)(2 oder 3 x 1 ECTS-Punkt) • Vokalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS) (2 oder 3 x 1 ECTS-Punkt) Wahlmodus: Wahlmöglichkeit, in welchem Gebiet 2 bzw. 3 Semester Unterricht gewünscht werden
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• instrumentale und vokale Fähigkeiten auf höherem Niveau • Kompetenz zur künstlerischen Erarbeitung von Werken unter Berücksichtigung ihres stilistischen Hintergrundes • Erweiterung des Repertoires mit Möglichkeit zu individueller Schwerpunktbildung
Lerninhalte	• instrumentale Spieltechnik und künstlerische Gestaltung • Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation), Artikulation sowie vokale künstlerische Gestaltung • Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in höherer Schwierigkeit • Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	5.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	3 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme	abgeschlossenes Modul ‚Künstlerische Praxis – Grundlagen‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (30 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: • praktische Prüfung (Instrumentalprüfung) (15 Min.) • praktische Prüfung (Vokalprüfung) (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden

ECTS-Punkte	5
-------------	---

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musikalische Analyse – Grundlagen (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-02-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Musikalische Analyse I und II (S/Ü; 2 x 2 SWS)(2 x 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kenntnis wichtiger Ansätze der Musikalischen Analyse • Fähigkeit zur Analyse von Musik aus verschiedenen Jahrhunderten
Lerninhalte	• ausgewählte Werke der abendländischen Musikgeschichte zwischen Barock und Gegenwart • Methoden und Modelle der Musikalischen Analyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Musiktheorie – Grundlagen‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musikgeschichte – Grundlagen
Modulnummer	LAB-B-19-02-007a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Ältere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Neuere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis wichtiger Entwicklungen der Musikgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart
Lerninhalte	• musikhistorische Epochen und ihre Merkmale • bedeutende Komponisten und ihre Werke • Entwicklung musikalischer Gattungen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	• Beginn in jedem Semester • Reihenfolge des Besuchs der beiden Lehrveranstaltungen nicht festgelegt
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musiktheorie – Grundlagen
Modulnummer	LAB-B-19-02-009
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Gehörbildung I und II (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 ECTS-Punkt) • Kontrapunkt (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Harmonielehre (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• hörendes Erfassen und Wiedergeben von einfachen bis mittelschweren musikalischen Verläufen • Kenntnis wesentlicher theoretischer Grundlagen in Kontrapunkt und Harmonielehre • Fähigkeit zur Erstellung von mehrstimmigen Sätzen
Lerninhalte	• melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen • Blattsing- und Intonationübungen • Tonleitern, Tonarten, Intervalle und Akkorde • Klauseln, Kadenzen • Stimmführung im zwei- und vierstimmigen Satz • Generalbass • Harmonisierung von Melodien • Satzanalyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Kontrapunkt und Harmonielehre (180 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: • schriftliche Prüfung (Klausur) zum Kontrapunkt (90 Min.) • schriftliche Prüfung (Klausur) zur Harmonielehre (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen:

	Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)
Modulnummer	LAB-B-19-02-011
Verwendbarkeit	- Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) - B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	- Gehörbildung III und IV (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 ECTS-Punkt) - Pop-/Rockarrangement (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) - Spezialthema zur Musikalischen Analyse/ Musikgeschichte (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hörendes Erfassen und Wiedergeben von mittelschweren musikalischen Verläufen - Fähigkeit zum Entwurf stilgerechter unterrichtsspezifischer Pop-/Rockarrangements - erweiterte Analysekompetenz in speziellen Bereichen - vertiefte Kenntnisse in einem speziellen musikhistorischen Bereich
Lerninhalte	- melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen - Blattsing- und Intonationsübungen - Arrangements für verschiedene Besetzungen und Stilrichtungen der Pop-/Rockmusik mit Orientierung an schulischen Bedürfnissen - ausgewählte Musikwerke und analytische Ansätze zum thematischen Schwerpunkt (z. B. spezielle musikalische Stilrichtungen oder Strukturbildungen bzw. Analyseverfahren) - bedeutsame Entwicklungen in einem speziellen musikhistorischen Bereich (z. B. Leben und Werk eines Komponisten, Stilistik einer musikalischen Epoche)
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Musiktheorie – Grundlagen‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Gehörbildung und Pop-/Rockarrangement (135 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: - schriftliche Prüfung (Klausur) zur Gehörbildung (45 Min.) - schriftliche Prüfung (Klausur) zum Pop-/Rockarrangement (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

	bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus den schriftlichen Prüfungen (Klausuren) zur Gehörbildung (3fach gewichtet) und zum Pop-/Rockarrangement (2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-03-002b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Geschichte der Pop-/Rockmusik (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik (S/Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Computer-Arrangement (Ü; 2 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Überblick über stilistisch bedeutende Stationen der Geschichte der Pop-/Rockmusik • Unterrichtskompetenz in Bezug auf die Vermittlung von Pop-/Rockmusik • grundlegende Fähigkeiten zum stilgerechten Arrangieren • Befähigung zur angemessenen praktischen Ausführung von Pop-/Rockmusik • Fähigkeit zum Arrangieren mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Lerninhalte	• ausgewählte Stilformen der Pop-/Rockmusik • didaktische Ansätze zur Vermittlung von Pop-/Rockmusik • grundlegende Arrangiertechniken • Entwurf, didaktische Aufbereitung und Ausführung von Arrangements für die Schule • Erstellung von Arrangements mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	• Besuch der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik‘ erst nach Besuch der Lehrveranstaltung ‚Pop-/Rockarrangement‘ aus dem Modul ‚Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)‘ • Aneignung von Kenntnissen im Umgang mit einer Musikproduktionssoftware in Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/ Rockmusik‘ im Seminar ‚Computer-Arrangement‘; ggf. Möglichkeit zum Besuch eines hierzu ergänzenden bzw. alternativen Kursangebots
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik‘
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• Referat zur Stilgeschichte (45 Min.)

	• praktische Prüfung (Durchführung eines selbst erstellten schulspezifischen Arrangements mit Reflexion) (45 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen UF Evangelische Religionslehre

Sem	Biblische Theologie 20 ECTS-Punkte	Systematische Theologie 18 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte und Religionswissenschaft 17 ECTS-Punkte	Religionsdidaktik 12 (+ 5) ECTS-Punkte	
1-2	Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) (P) 5				
1-2	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) (P) 6	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS) (P) 8	Von den Wahlpflichtbereichen 1 bis 4 ist ein Wahlpflichtbereich (insgesamt 12 ECTS-Punkte) zu wählen. ¹		
3-4	Aufbaumodul Biblische Theologie AT + NT (GS MS RS BS) (P) 6		Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS) (WP) ² 8 oder: Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS) (WP) ² 10	Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) (P) 6	

¹ Wahlpflichtbereich 1 : „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik Variante A RS BS“ (5 ECTS-Punkte) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ (7 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 2: „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B (RS BS)“ (7 ECTS-Punkte) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ (5 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 3: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)“ (7 ECTS-Punkte) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ (5 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 4: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)“ (5 ECTS-Punkte) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B) (RS BS)“ (7 ECTS-Punkte).

² Wird das „Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS)“ zu absolvieren; wird das „Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Religionswissenschaft das Modul „Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)“ zu absolvieren.

5-6		Aufbaumodul Systematische Theologie: (WP) ³ 6	Modul Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS) (WP) ⁴ 7 oder: Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS) (WP) ⁴ 9	Aufbaumodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) oder: Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik (WP) 6	
6-7				Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 <i>Wegen kirchlicher Bevollmächtigung (vocatio) hier Pflicht</i>	ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul

³ Es ist entweder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ oder das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ oder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“ zu wählen.

⁴ Wird das „Modul Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS)“ zu absolvieren; wird das „Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS)“ zu absolvieren.

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-04-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Propädeutikum (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: Orientierungsseminar Religionsdidaktik (1 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den wissenschaftlichen und existenziellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedenheit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für ein eigenes berufliches Selbstkonzept reflektieren - die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer nachvollziehen - die Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie überblicken und über die spezifischen Erkenntnisinteressen und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen Auskunft geben - Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und Recherchemöglichkeiten an der Universität Bamberg nutzen - sich mit der Berufsrolle einer Religionslehrkraft auseinandersetzen
Lerninhalte	Wissenschaft und Glaube; Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie; Schwerpunkte und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen; Standards wissenschaftlichen Arbeitens; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio zum Propädeutikum (Bearbeitungsfrist: 15 Wochen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Veranstaltungen	V/S: Bibelkunde und Geschichte Israels (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums (2 SWS(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Aufbau, Inhalt und theologische Intentionen zentraler Schriften des Alten und Neuen Testaments überblicksartig darstellen - wichtigste Etappen der Geschichte Israels wiedergeben - theologische Grundfragen des Alten Testaments im Kontext Biblischer Theologie darlegen und erörtern - Leben und Wirken von Jesus und Paulus in Grundzügen kontextbezogen darstellen - theologische Grundfragen der synoptischen Jesus-Überlieferung und paulinischer Theologie im Kontext biblischer Theologie darlegen und erörtern
Lerninhalte	<i>Altes Testament:</i> Grunddaten der Geschichte Israels als Kontext der alttestamentlichen Überlieferungen; Grundfragen des Alten Testaments im Kontext biblischer Theologie; bibelkundliche Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des AT mit Schwerpunkt auf dem Pentateuch, dem Deuteronomistischen Geschichtswerk, der Psalmen sowie ausgewählter Prophetenbücher (vor allem Amos, Jesaja, Jeremia) <i>Neues Testament:</i> Leben, Zeit und Umfeld Jesu; Leben und Wirken des Paulus; Grunddaten der Geschichte des Urchristentums als Kontext der neutestamentlichen Überlieferungen; Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des NT mit Schwerpunkt auf den Evangelien, der Apostelgeschichte und ausgewählter Paulusbriefe (Röm., Gal., 1. u. 2. Kor.)
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (180 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch zwei schriftliche Moduleilprüfungen (Klausuren)(à 90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Moduleilprüfungen: Note aus Moduleilprüfung 1 50%, Note aus Moduleilprüfung 2 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-005d
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: S: ein alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Variante 2: S: ein alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Arbeitsweisen und Methodenschritte exegetischer Bibelauslegung nachvollziehen und auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen biblischer Theologie vertieft bearbeiten
Lerninhalte	Exegetische Arbeitsweisen und Methodenschritte; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zu einem der drei Seminare: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante A (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul -(im Wahlpflichtbereich 1 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 4 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den beiden Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004g
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul -(im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A) (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II “)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004h
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 3 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II “)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-005e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B) (RS BS)“ zu wählen; im Wahlpflichtbereich 3 Systematische Theologie in Verbindung mit dem Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik („Dogmatik I“ ODER „Dogmatik II“)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern - religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-005f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 1 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante A) (RS BS)“ zu wählen; im Wahlpflichtbereich 4 Systematische Theologie in Verbindung mit dem Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik („ Dogmatik I“ ODER „Dogmatik II“)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, der Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern - religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

	S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S. schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte Variante 1 (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-07-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft Variante 2 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Kirchengeschichte („Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte“)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben - diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte Variante 2 (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-07-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft Variante 1 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Kirchengeschichte („Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte“)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben - diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) zur Vorlesung schriftliche Hausarbeit (zu einem der beiden Seminare) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 50%, Note aus Seminar 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
ECTS-Punkte	10

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft Variante 1 (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-08-002g
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte Variante 2 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	<u>Variante 1:</u> V/S: Religion und Religionen (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Variante 2:</u> V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Variante 3:</u> V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - Das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - Exemplarische Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben

	- Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre in Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	mündliche Prüfung (15 Min.) (zu einer der Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft Variante 2 (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-08-002h
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte Variante 1 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S: Religion und Religionen (2 SWS) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS) (Zu einer der drei Lehrveranstaltungen ist eine mündliche Prüfung abzulegen. In dem Fall werden 3 ECTS-Punkte erworben. Zu einer zweiten Lehrveranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 4 ECTS-Punkte erworben. Die dritte Lehrveranstaltung ist ungeprüft (2 ECTS-Punkte).)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - Das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - Exemplarische Auskunft über Grundzüge des Buddhismus und Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben - Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre in Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	- mündliche Prüfung (15 Min.) zu einer der drei Veranstaltungen - schriftliche Hausarbeit zu einem/r noch nicht durch mündliche Prüfung abgeprüften Seminar/Vorlesung (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus mündlicher Prüfung 40%, Note aus schriftlicher Hausarbeit 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	<u>Variante 1:</u> S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S. ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Variante 2:</u> S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S. ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Arbeitsweisen und Sprachregelungen exegetischer Bibelperschließung verinnerlichen sowie eigenständig und sicher auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments in ihrem geschichtlichen Kontext auslegen und im weiteren Horizont der biblischen Überlieferung interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen des Alten bzw. Neuen Testaments vertieft bearbeiten und im Gesamtzusammenhang biblischer Theologie deuten
Lerninhalte	Methoden alt- und neutestamentlicher Exegese; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) sowie des Grundmoduls Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) bzw. des Grundmoduls Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (zu einem der beiden Seminare) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) (Die schriftliche Hausarbeit muss zu dem biblischen Fach verfasst werden, zu dem im Grundmodul Biblische Theologie keine Hausarbeit verfasst wurde.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes dogmatisches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsdeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in die Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz) - Grundfragen christlicher Theologie in einem nicht-religiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie

	- in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003f
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein konfessionell-kooperatives dogmatisches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesio-logie und der Eschatologie erkennen und dazu be-gründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwarts-deutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in die Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz) - Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägungen des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren - methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben - Grundfragen christlicher Theologie in einem nicht-religiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze dar-stellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln

	- die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche; Bekenntnisgrundlagen der römisch-katholischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes ethisches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsbedeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz) - Grundfragen christlicher Theologie in einem nicht-religiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren:

	Subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-02-007c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Themen und Methoden des Religionsunterrichts (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den Bildungsauftrag des evangelischen Religionsunterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungsauftrags der Schule und im Gefüge der Fächer begründen und erläutern - gegenwärtige Herausforderungen und Realisierungsmodelle des Religionsunterrichts im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext Deutschlands und Europas beschreiben und beurteilen - zentrale Themen des Religionsunterrichts theologisch verantwortet und subjektdienlich fachdidaktisch erschließen
Lerninhalte	Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisierungsmodelle und Begründungen des Religionsunterrichts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Inklusion im Religionsunterricht; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	2.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-02-008c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik“)
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Religionslehre
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Gegenwärtige Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - die religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichtsprozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben
Lerninhalte	Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Stufentheorie religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religionsdidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik
Modulnummer	LAB-B-22-02-008d
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Aufbaumodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Katholische Theologie: Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - die religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichtsprozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben - konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren - konfessionell-kooperative Lernarrangement planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren
Lerninhalte	Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Stufentheorien religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religionsdidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur

	- Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen; fachlich und subjektorientiert; Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation; ökumenische Differenzkompetenz; konfessionell-kooperative Sequenzplanung; Durchführung eines konfessionell-kooperativen Unterrichtsversuchs
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) S: Unterrichtsversuch Empfehlung: Besuch der Vorlesung und des Seminars im selben Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-22-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Begleitendes Theorie-Praxis-Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Praktikum 3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsunterricht kriteriengeleitet beobachten und reflektieren - im Rahmen der geltenden Lehrpläne Unterrichtssequenzen und -stunden fachlich verantwortet, subjektgerecht und schulformbezogen planen, durchführen und (selbst)kritisch reflektieren - unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Medien des Religionsunterrichts kennen, in ihrer Reichweite einschätzen und adäquat nutzen - in Ansätzen ein berufliches Selbstkonzept und Rollenverständnis als Religionslehrer/in entwickeln und darüber auskunftsfähig sein
Lerninhalte	Fachdidaktische Modelle (Elementarisierung + Kompetenzorientierung); Analyse der Bedingungsfaktoren von Religionsunterricht; Schritte der Unterrichtsplanung; Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Grundlagenmoduls Religionsdidaktik Evangelische Religionslehre
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen UF Katholische Religionslehre

	Bibelwissenschaften	Kirchengeschichte	Systematische Theologie	Praktische Theologie
Semester 1-4: Pflichtmodule (46 ECTS)	Einführung in die Theologie: Basismodul A 5 ECTS			
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Kirchengeschichte: Basismodul 5 ECTS	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I 5 ECTS
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II 5 ECTS	Kirchengeschichte (Antike <u>oder</u> Mittelalter <u>oder</u> Neuzeit): Grundlagenmodul I <u>o.</u> II <u>o.</u> III 5 ECTS	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I <u>oder</u> Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul 5 ECTS	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA <u>oder</u> Konfes. Kooperation: Modul Religionsdidaktik A 6 ECTS

*Semester 5-7:
Pflichtmodule
(26 ECTS)*

Bibelwissenschaften:
Vertiefungsmodul IB
5 ECTS

Dogmatik /
Fundamentaltheologie:
Grundlagenmodul II A
5 ECTS

Religionspädagogik,
Pastoraltheologie,
Kirchenrecht und
Liturgiewissenschaft:
Grundlagenmodul II
5 ECTS

Theologische Ethik:
Grundlagenmodul II
5 ECTS

Religionsdidaktik:
Grundlagenmodul IIA
6 ECTS

Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
5 ECTS

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul A
Modulnummer	LAB-B-23-01-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie und Dogmatik, Theologische Ethik
Veranstaltungen	• Orientierungskurs (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (1 SWS)(1,5ECTS-Punkte) • Vorlesung Theologische Ethik (1 SWS) (1,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden lernen ausgewählte religionspädagogische Grundbegriffe und Handlungsfelder kennen und werden für die Rahmenbedingungen religiösen Lernens angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft sensibilisiert. • Die Studierenden erwerben elementarer Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der theologischen Ethik. • Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Systematische Theologie und setzen sich mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft eigenständig und reflektiert auseinander.
Lerninhalte	• religiöse Erziehung angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (Rolle und Person der/des Lehrenden; Lernende als Subjekte;; ...) • ausgewählte Handlungsfelder religiöser Bildung und Erziehung (Elementarbereich, Familie, Gemeinde, ...) angesichts einer pluralen Gesellschaft • Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Gottesglaube - Atheismus; Religionskritik; Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-02-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung „AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung „ AT II: Theologische Diskurse der alttestamentlichen Literatur“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation biblischer Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte
Lerninhalte	• Geschichte Israels/Judas und Literaturgeschichte des Alten Testaments • Theologische Diskurse des Alten Testaments
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Vorlesung (NT-1) „Einführung in die Schriften des Neuen Testaments“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung (NT-2) „Jesus von Nazaret“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb methodischer und geschichtlicher Grundkenntnisse und -kompetenzen, um neutestamentliche Texte verstehen und interpretieren zu können.
Lerninhalte	• Die Schriften des Neuen Testaments im Horizont der Geschichte des Christentums im 1. Jahrhundert • Jesu Leben, Wirken und Botschaft anhand zentraler Texte der Jesustradition (Bergpredigt, Wunder, Gleichnisse, Passionsüberlieferung)
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB
Modulnummer	LAB-B-23-02-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte;) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften(2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kernkurrikula gem. LPO I
Semester (empfohlen)	4.–7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I“ und „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über beide Seminare) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Modulnummer	LAB-B-23-03-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar 1 (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar 2 (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen; • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten; • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden;

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • Kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Seminar 2: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar 1: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-03-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte: Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-03-003a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Wahlpflichtseminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte: Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III
Modulnummer	LAB-B-23-03-004a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben; • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte: Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-04-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Dogmatik (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen
Lerninhalte	• Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vat I und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über beide Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA
Modulnummer	LAB-B-23-04-002
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Dogmatik (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierende erwerben Grundkenntnisse der katholischen Sakramententheologie und der theologischen Anthropologie; sie erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Ekklesiologie unter ökumenischer Perspektive
Lerninhalte	• Grundlagen der Allgemeinen Sakramententheologie; Eucharistie (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis); Taufe (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis) • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottesebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit) • Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder; Kirchenverständnis (Vat I und Vat II); Grundprinzipien der Ökumene
Semester (empfohlen)	3–7
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-05-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar Theologische Ethik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses zu beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln.
Lerninhalte	• Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen
Semester (empfohlen)	3.–7.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul
Modulnummer	LAB-B-23-05-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Theologische Ethik: Grundlagenmodul I“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses zu beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln. • Die Studierenden können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung und speziellen Feldern Angewandter Ethik zwischen den christlichen Konfessionen und/oder in interreligiösen Kontexten benennen und sie kritisch reflektieren.
Lerninhalte	• Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen • Kompetenzen in der und Bewertungskriterien für die Auseinandersetzung mit konfessionellen Zugängen, Denkmustern, Differenzen und Korrelationen in theologisch-ethischen Fragen
Semester (empfohlen)	3.–7.

Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik:
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-05-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte) aus der Theologischen Ethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialetischen Felder verfügen.
Lerninhalte	Moraltheologie: • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester (empfohlen)	4.–7.; über zwei Semester studierbar
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem, unbenoteten Referat (80 Min.)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-06-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen religionssoziologische und religionspsychologische Kontexte Lern- und Bildungsprozesse und können ausgehend davon Perspektiven für religionspädagogisches Handeln entwickeln. • Die Studierenden kennen Modellierungen religiöser Kompetenz, prüfen diese in ihrer praktischen Relevanz und können diesbezüglich Konsequenzen für die Gestaltung religiöser Lern- und Bildungsprozesse aufzeigen. • Die Studierenden können Lernwege eröffnen, die zum „Theologisieren“ anleiten. • Die Studierenden unterscheiden verschiedene Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung.
Lerninhalte	• Religion, Religiosität, Glaube, religiöse Sozialisation, religiöse Erziehung, religiöses Lernen, religiöse Bildung : Klärungen und Konzepte • religionssoziologische Kontexte (Säkularisierung, Deinstitutionalisierung, Enttraditionalisierung, Globalisierung u.a.) • religionspsychologische Erkenntnisse • Subjektorientierung: theologische und pädagogische Begründungen • Religiöse Kompetenz: Modelle in Auswahl • Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen • außerschulische Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung sowie damit verknüpfte Konzepte religiösen Lernens: Kindergarten, Gemeindekatechese, kirchliche Jugendarbeit, Erwachsenenbildung
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	alle 2 Semester; ab Sommersemester2020
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) <i>oder</i> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate; über beide Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/-in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-06-002c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft und Pastoraltheologie
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) aus der Religionspädagogik b) Vorlesung/Seminar aus dem Kirchenrecht (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung/Seminar aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung/Seminar aus der Pastoraltheologie (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Seminar aus der Religionspädagogik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Die Studierenden beschreiben gegenwärtige soziokulturelle und -religiöse Kontexte als Bedingungsfelder religionspädagogischer Reflexionen mittels ausgewählter Theorien und leiten daraus Konsequenzen für die Initiierung religiöser Lern- und Bildungsprozesse ab. - Die Studierenden reflektieren Erkenntnisse empirischer Studien zur Religiosität und zu religiösen Konzepten und können auf dieser Basis adäquate Arrangements religiösen Lehrens und Lernens entfalten – auch hinsichtlich der Ausprägung einer digitalen Souveränität - Die Studierenden können sich mit Grundfragen des rechtlichen, gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Handelns der Kirche auseinandersetzen und entwickeln ihre kirchenrechtliche, gottesdienstliche und seelsorgerliche Handlungskompetenz.

Lerninhalte	• soziokultureller und -religiöser Kontext • Theorien und Arrangements religiösen Lehrens und Lernens (insb. auch digitale Lehr-/Lernformate) • Ergebnisse empirischer Studien zu Religiosität und religiösen Konzepten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Auswahl • Orte religiösen Lernens und kirchenrechtlichen Handelns <i>oder</i> gottesdienstlichen Handelns <i>oder</i> seelsorgerlichen Handelns
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	alle 2 Semester; ab Sommersemester 2020
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Modulprüfung über a und b) mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/-in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA
Modulnummer	LAB-B-23-07-001d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden können religionsdidaktische Prinzipien in Auswahl praktisch umsetzen. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können religionsunterrichtliche Lernarrangements planen, strukturieren und in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	• verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester; ab Wintersemester 2017/18
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über die Inhalte von Vorlesung und Seminar)(Bearbeitungsfrist: 3 Monate) <i>oder</i> mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A
Modulnummer	LAB-B-23-07-001e
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Ev. Theologie: Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Seminar „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren. • Die Studierenden können konfessionell-kooperative Lernarrangements planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	• verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern • Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen: fachlich und subjektorientiert • Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation, ökumenische Differenzkompetenz, konfessionell-kooperative Sequenzplanung

	• Durchführung eines konfessionell-kooperativen Unterrichtsversuchs
Semester (empfohlen)	2.-7.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Unterrichtsversuch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über die Inhalte von Vorlesung und Seminar)(Bearbeitungsfrist: 3 Monate) <i>oder</i> mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIA
Modulnummer	LAB-B-23-07-002b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen und verstehen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte und können diese unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht – in Auswahl – subjekt- sowie kompetenzorientiert umsetzen. • Die Studierenden kennen Lehr- und Lernformen, können diese beurteilen und in Auswahl auf geeignete Inhalte des Religionsunterrichts hin anwenden. • Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Lern- und Erfolgskontrolle in der Relevanz für den Religionsunterricht bewerten.
Lerninhalte	• religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, Kirchengeschichte, Ethik und Werte, Weltreligionen, u.a.). • Kompetenzorientierung; Elementarisierung Fördermöglichkeiten und ihr Einsatz bei unterschiedlichen Begabungen, Lernausgangslagen, Leistungsständen und Interessenlage von Lernenden, auch im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht • Grundlegende Lehr- und Lernformen (Erzählen, Bilderschließung, Kirchenpädagogik u.a.) • Lern- und Erfolgskontrolle
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester; ab Wintersemester 2016/17
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen sowie über eigenständiges Literaturstudium
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-23-07-011a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Veranstaltungen	• Praktikumstag (3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden sollen befähigt werden, Religionsunterricht nach gegenwärtigen didaktischen Gesichtspunkten kompetent zu planen und in ersten Versuchen durchzuführen • Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden und Medien kennen und übertragen sie in unterrichtspraktische Anwendungen • Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener sowie hospitierter Unterrichtsstunden erlangen • Die Studierenden reflektieren ihr Selbstbild als Lehrkraft und erweitern lehrkraftspezifische Kompetenzen
Lerninhalte	• Planung von RU • Lernformen, Methoden und Medien • Evaluation • Lehrer/innen (Kompetenzen/Habitus/Spiritualität)
Semester (empfohlen)	5.–7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Ein abgeschlossenes Modul aus der Religionsdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen UF Politik und Gesellschaft (Bisherige Bezeichnung: Sozialkunde) – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Sozialkunde im Modulhandbuch SS 2020.

Sem	Politikwissenschaft* 21 ECTS-Punkte			Soziologie 10 ECTS-Punkte	Zeitgeschichte 13 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 12 + 5 ECTS-Punkte
1-7	PWB-PT-V Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie (P) 5	PWB-VP-V Vorlesung: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (P) 5	PWB-IE-V Vorlesung: Einführung in die internationale und europäische Politik (P) 5	BA Soz A.1.1. Allgemeine Soziologie I (WP)** 5	Basismodul I Zeitgeschichte (P) 5	Basismodul Fachdidaktik (P) 5
				BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II (WP)** 5	Basismodul II Zeitgeschichte (P) 8	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5
	Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft: Eines der folgenden Module: PWB-PT-S Seminar zur Politischen Theorie PWB-VP-S Seminar Vergleichende Politikwissenschaft PWB-IE-S Seminar Internationale und europäische Politik (WP) 6			BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (WP)** 10		Aufbaumodul Fachdidaktik Unterrichtsfach Nicht vertieft (P) 7
	Wahlpflichtbereichsmodule I, II und III berufliche Schulen – je 5***					

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

*Die Modulbeschreibungen der Module zum Lehrbereich Politikwissenschaft finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft: www.uni-bamberg.de/sowi/pa/pol/bachelorstudiengang-politikwissenschaft/

** Zu wählen sind entweder die Module „Allgemeine Soziologie I“ und „Allgemeine Soziologie II“ (à 5 ECTS-Punkte) oder das Modul „Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II“ (10 ECTS-Punkte). Es ist das Modul bzw. sind die Module des Lehrbereichs (Allgemeine Soziologie oder Sozialstrukturanalyse) nachzuweisen, der nicht bereits in der Beruflichen Fachrichtung absolviert wird bzw. werden.

*** Module dieses Wahlpflichtbereichs können während des gesamten Studiums absolviert werden.

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft
Modulnummer	LAB-B-25-01-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung: Grundlagen der Politischen Bildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse in den Möglichkeiten der theoretischen Konzeption Politischer Bildung.
Lerninhalte	Grundkenntnisse über Politische Bildung in kategorialer Perspektive: Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien und Methoden, Hintergrundtheorien, Bezugswissenschaften, Subjekt- und Bildungstheorien.
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Unterrichtsfach Nicht vertieft
Modulnummer	LAB-B-25-01-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.: (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	a) Seminar 1 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 ECTS-Punkte*) b) Seminar 2 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 ECTS-Punkte*) <i>oder</i> c) Ausgewählte Praxisaufgaben der Politischen Bildung (ohne Lehrveranstaltung)(7 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Bedingungen, Inhalte und/oder Praxisaufgaben. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	Zu a) und b) Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien, Methoden, Medien oder Themen aus dem Lehrplan Zu c) Feldforschung zu Bildungsprozessen in außerunterrichtlichen Arbeitszusammenhängen (z.B. Studierendenvertretung, Bürgerinitiative, Nicht-Regierungs-Organisation, Partei)
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) oder b): Referat (ca. 45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. <i>oder</i> In c) schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 0 oder 30 oder 60 Stunden Selbststudium: 210 oder 180 oder 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

*Eine der gewählten Lehrveranstaltungen bzw. die Praxisaufgabe bilden den Modulschwerpunkt (5 ECTS-Punkte) und ist die Grundlage für die Prüfung und Benotung.

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-25-01-007b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	(Studienbegleitendes) Fachdidaktisches Praktikum und Vorbereitungs-/Begleitveranstaltung für die jeweilige Schularart (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vor dem Hintergrund der Bedingungen, Vorgaben und Bildungsziele der jeweiligen Schularart und des Faches Politik und Gesellschaft beobachten und beurteilen die Studierenden Fachunterricht an der Praktikumsschule. Sie führen eigene Lehrversuche durch, die mit Praktikumslehrkräften und im Begleitseminar vor- und nachbereitet werden. So entwickeln die Studierenden eine Vorstellung von ihrer späteren Aufgabe, den erforderlichen Kompetenzen und ihren eigenen Möglichkeiten und Grenzen.
Lerninhalte	Allgemeiner Bildungsauftrag der betreffenden Schularart, spezifischer Bildungsauftrag des Faches und wichtige Inhalte des Lehrplans, Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung, persönliche Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) als Voraussetzung für didaktisch-methodische Entscheidungen, kritische Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Abschluss Basismodul Fachdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload in Stunden	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I
Modulnummer	LAB-B-28-05-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Kern
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Allgemeine Soziologie I“ führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Wie beeinflussen gesellschaftliche Strukturen menschliches Handeln? Dabei werden vier soziologische Akteurmodelle vorgestellt und systematisch miteinander verglichen. Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf die Frage, wie soziale Normen, Interessen, Emotionen und Selbstbilder (Identitäten) menschliches Verhalten beeinflussen. Die Studierenden erhalten Einblicke in die soziologische Rollentheorie, die Theorie rationaler Wahl sowie neuere Ansätze der soziologischen Identitäts- und Emotionsforschung.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II
Modulnummer	LAB-B-28-05-004d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Kern
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie lernen die soziologische Denkweise anhand verschiedener theoretischer Perspektiven kennen und können diese in ihren Grundzügen unterscheiden, darstellen und bewerten.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Allgemeine Soziologie II“ führt in grundlegende Begriffe und Theorien der Soziologie ein. Im Zentrum steht folgendes Erklärungsproblem: Welche strukturellen Effekte resultieren aus dem handelnden Zusammenwirken von Menschen? Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf den Wandel gesellschaftlicher Deutungs-, Erwartungs- und Konstellationsstrukturen. Die Erklärung dieses Wandels stützt sich auf das handelnde Zusammenwirken von Akteuren in Konstellationen der wechselseitigen Beobachtung, Beeinflussung und Verhandlung.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II
Modulnummer	LAB-B-28-05-005b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Steffen Schindler
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich I (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) - V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich II (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkenntnisse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Vergleich.
Lerninhalte	Grundbegriffe und Grundfragestellungen der Sozialstruktur (Bevölkerung, Haushalt, Familie, Bildung, Erwerbstätigkeit, Armut) der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: - V: Sozialstrukturanalyse (...) I: jedes Wintersemester - V: Sozialstrukturanalyse (...) II: jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Beginn mit „Sozialstrukturanalyse (...)I“ empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Basismodul I Zeitgeschichte
Modulnummer	LAB-B-25-04-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Ü: Grundkurs Neueste Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen kleinerer Übungsaufgaben anzuwenden. Einen Überblick über die relevanten Methoden des Faches Geschichte zu erhalten, sich mit wichtigen theoretischen Debatten der Geschichtswissenschaft auseinanderzusetzen und eine eigene Argumentation zu entscheidenden Themen zu finden.
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Faches, Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio aus kleinen Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten, die während des Semesters bearbeitet werden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Basismodul II Zeitgeschichte
Modulnummer	LAB-B-25-04-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) - HS: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt (3 SWS)(7 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V: Vertiefte Vermittlung zeitgeschichtlicher Inhalte in Verbindung mit der Vorstellung und Diskussion ihrer besonderen Fragestellungen und Methoden HS: Aufbauend auf den im Grundkurs erworbenen Kompetenzen geht es hier um die eigenständige, problemorientierte Erarbeitung und Präsentation eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets aus der Zeitgeschichte
Lerninhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit weiterführenden, speziellen Themen und Inhalten der Zeitgeschichte (auch neue Medien); intensiver Umgang mit Quellen und Fachliteratur und Einübung in mündliche und schriftliche wissenschaftliche Präsentationsformen in der Zeitgeschichte (Referat und schriftliche Hausarbeit)
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	HS: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul I Berufliche Schulen
Modulnummer	LAB-B-25-05-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitge- schichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) <u>oder</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12- 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig.

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul II Berufliche Schulen
Modulnummer	LAB-B-25-05-004
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen.
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) <u>oder</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul III Berufliche Schulen
Modulnummer	LAB-B -25-05-005
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) <u>oder</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig

Modulbeschreibungen UF Sport

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Sport finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

C. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik

Sem	Arbeits-/ Berufskunde 10 ECTS-Punkte	Allgemeine Pädagogik 8 ECTS-Punkte	Schulpädagogik 5 ECTS-Punkte	Schulpraktika 10 ECTS-Punkte	Psychologie (EWS) 5 ECTS-Punkte
1	BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft (P) 5 ECTS-Punkte		Modul Schulpädagogik A (P) 5 ECTS-Punkte	Pädagogisch-didaktisches Praktikum (P) 5 ECTS-Punkte	Psychologie (EWS) I (P) 5 ECTS-Punkte
2	BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt (WP) 5 ECTS-Punkte				
3	oder				oder Psychologie (EWS) I (P) 5 ECTS-Punkte
4	Berufswahl und berufliche Entwicklung (WP) 5 ECTS-Punkte			Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte	
5				oder Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte	
6		Allgemeine Pädagogik (P) 8 ECTS-Punkte			
7					

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

Modul Allgemeine Pädagogik

Bereich	EWS
Modulbezeichnung	Allgemeine Pädagogik
Modulnummer	LAB-B-01-01-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Mark Wenz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Empfohlen: Vorlesung: „Allgemeine Pädagogik“ (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) oder Vorlesung: „Empirische Bildungsforschung“ (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar I: „Grundlagen der Erziehung“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Seminar II: „Grundlagen der Bildung: Werte, Ziele, Normen“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Umgang mit grundlegenden Begriffen, Erwerb von Grundlagen der Erziehung und Bildung, grundlegende Fachkenntnis, Anwendung der Inhalte für die Schule
Lerninhalte	In den Seminaren werden grundlegende Elemente der Erziehung (z.B. Begriffe, wirkende Faktoren, Erziehungsstile, -mittel) und Bildung (z.B. Anthropologie, Werte, Ziele, Normen) auf dem Theoriehintergrund der Allgemeinen Pädagogik behandelt, wobei sowohl geisteswissenschaftliche als auch empirische Methoden (z.B. Sozialisationsforschung) an Praxisbeispielen konkretisiert werden. Die Vorlesung „Geschichte der Pädagogik“ bietet eine historisch-systematische Einführung in die Allgemeine Pädagogik (Ideengeschichte) und entwickelt ebenso die Entstehung des Bildungssystems (Institutionengeschichte) verbunden mit sozialgeschichtlichen Aspekten. Dabei wird die Verbindung zur Schulentwicklungstheorie über den akteurszentrierten Institutionalismus hergestellt. Die Vorlesung „Empirische Bildungsforschung“ dient dem Erwerb eines grundlegenden Verständnisses von Fragestellungen, Studientypen und Forschungsmethoden der Empirischen Bildungsforschung. An konkreten Beispielen wird verdeutlicht, wie Forschungsbefunde interpretiert und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden können.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Verteilung der Seminare und der Vorlesung auf mehrere Semester. Beginn mit Vorlesung und „Grundlagen der Bildung“; darauffolgend „Grundlagen der Erziehung“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) (Gegenstand: Inhalte des gesamten Moduls)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Modul Schulpädagogik A

Bereich	EWS/Berufspädagogik: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik A
Modulnummer	LAB-B-01-07-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) V: Schulpädagogik 1 (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) V: Schulpädagogik 2 (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik A wird Studierenden anhand schulpädagogischen Basiswissens die Kompetenz zur Reflexion über das eigene berufliche Handeln vermittelt. In der Vorlesung Schulpädagogik 1 werden primär die Gebiete Profession, Unterricht und Schule thematisiert. Die Vorlesung 2 beinhaltet vor allem die Bereiche Bildung und Erziehung.
Lerninhalte	• Schulpädagogik als Professionswissenschaft • Pädagogische Professionalität • Funktionen und Aufgaben der Schule • Reformpädagogik • Schulentwicklung • Schule und Geschlecht • Interkulturalität • Inklusion • Ganztagschule • Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung • Unterrichtsprinzipien • Didaktik • Mediendidaktik • Beratung • Orientierungen der Erziehungswissenschaft • Erziehung und Formen pädagogischen Handelns • Erziehungstheorien • Erziehung und Schule • Bildung • Bildungstheorien • Der Bildungsbegriff der Schulleistungsstudien • Bildungsgerechtigkeit • Führung von Bildungseinrichtungen
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	- V: Schulpädagogik 1 im Wintersemester - V: Schulpädagogik 2 im Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Empfohlen wird der Besuch der Vorlesung 2 <i>nach</i> der Vorlesung 1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten) Gegenstand der Prüfung sind die Inhalte des Moduls.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Grundlagen der Arbeitswissenschaft

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft
Modulnummer	LAB-B-02-01-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Vorlesung: Grundlagen der Arbeitswissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Grundlagenkenntnisse zu Formen und der Bedeutung von Arbeit - Neuestes grundlegendes Fachwissen zu Arbeitsorganisation, Berufsentwicklung, Industrielle Beziehungen und Technik - Kritisches Verständnis zum Transformationsproblem von Arbeit sowie zur Lösung von Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaftsproblemen (Qualifikation und Motivation) - Überblick über das interdisziplinäre Spektrum der Arbeitswissenschaft - Erwerb von Fertigkeiten eigenständig neuere Veränderungsprozesse im Arbeitsleben und am Arbeitsmarkt definieren und beurteilen zu können
Lerninhalte	- Erwerbsarbeit und berufliche Arbeit - Institutionen und Arbeit - Arbeitsorganisation, Technik und Innovation - Spannungsfeld von Rationalisierung und menschengerechter Arbeitsgestaltung im Kontext von Betrieb, Gesellschaft u. globaler Perspektive
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	--
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Beruf und Arbeitsmarkt

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt
Modulnummer	LAB-B-02-02-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Vorlesung: Beruf und Arbeitsmarkt (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Kenntnis der Entwicklung und des Wandels des Arbeitsmarktes und von Berufen - Überblick über den Arbeitsmarkt und seine unterschiedlichen Segmente - Einblick in die Berufsförmigkeit von Erwerbsarbeit - Analyse von Ursachen von Arbeitslosigkeit und politische Maßnahmen zur Bekämpfung - Diskussion der Bedeutung von Institutionen am Arbeitsmarkt - Einblick in Probleme internationaler Verlagerung von beruflicher Erwerbsarbeit - Reflexion und Diskussion von aktuellen fachbezogenen Problemen und aktuellen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien
Lerninhalte	- Strukturwandel der Berufsgesellschaft - Arbeitsmarktsegmente: betrieblicher Arbeitsmarkt (Stamm- und Randbelegschaft), berufliche Segmente, geschlechtsspezifische Spaltung des Arbeitsmarkts - Berufsausbildung - Mitbestimmung - Arbeitsmarkttheorien - Arbeitslosigkeit - Problemgruppen am Arbeitsmarkt - Chancen und Risiken zunehmender Globalisierung des Arbeitsmarktes
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Berufswahl und berufliche Entwicklung

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	Berufswahl und berufliche Entwicklung
Modulnummer	LAB-B-02-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Seminar: Berufswahl und berufliche Entwicklung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Breite und vertiefte Kenntnisse über Sozialisationstheorien und Theorien der Berufswahl, zu Etappen der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung und beruflichen Neuorientierung auch in Zusammenhang mit sozialer Schicht, Schulausbildung und Karrierevorstellungen sowie Kenntnisse über Berufs- und Bildungsorganisation und -institutionen - Eigenständige Reflexion und im Team über Stärken und Schwächen unterschiedlicher Berufswahltheorien - Reflexion, Darstellung und Diskussion im Team von aktuellen fachbezogenen Problemen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien
Lerninhalte	- Berufliche Sozialisation - Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl - Theorien der Berufswahl - Stationen der beruflichen Karriere
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Psychologie (EWS) I

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) I
Modulnummer	LAB-B-01-04-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	V Einführung Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) V Diagnostik und Sozialpsychologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der Instruktion ...) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund psychologischen Wissens und psychologischer Methoden grundlegende schulbezogene pädagogisch-psychologische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	Lerninhalte der LPO-Themenbereiche 1, 3 und 5: 1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion 3. Sozialpsychologie der Schule und Familie: u.a. soziale Informationsverarbeitung; soziale Kognitionen, Emotionen und Motive; soziale Gruppenprozesse (innerhalb und zwischen Gruppen). 5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: u.a. Grundlagen (Messen, Gütekriterien, Bezugsnormen); Urteilsprozesse und -bildung; Beurteilung von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen; Unterrichtsdiagnostik; Evaluation, Vergleichsarbeiten, Monitoring.
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 1. oder 3. Semester; Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 2. oder 4. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den beiden Vorlesungen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

D. Modul – Pädagogisch-didaktisches Praktikum in einer beruflichen Schule/Bildungseinrichtung

Bereich	EWS/Berufspädagogik
Modulbezeichnung	Pädagogisch-didaktisches Praktikum
Modulnummer	LAB-B-01-07-004
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Thomas Rey
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS: Vorbereitung auf das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Wichtige didaktische Begriffe kennen lernen, die sich zur Analyse und zur Planung von Unterricht eignen. Anhand eines Musters eine schriftliche Unterrichtsvorbereitung anfertigen können. Unterschied zwischen alltagspraktischem und forschungsgestütztem Handeln kennen. Auf der Grundlage eines Evaluationszirkels ein Beobachtungsinstrument anwenden können; Eignung und Neigung für den Beruf realistisch einschätzen.
Lerninhalte	Unterrichtsbegriff; Edukative Intentionalität - fachübergreifende und fachspezifische Lehrziele, Dimensionen, Taxonomie, Richt-, Grob- und Feinziele, Operationalisieren, Kompetenzen; Methodik und Medien - Große und kleine didaktische Handlungsmuster zum Darbieten, Erarbeiten, Aufgeben Planungsbegriff - Prinzipien, Planungsebenen, Artikulationsschemata, Unterrichtsskizze mit Verlaufsschema; Alltag und Forschung - Evaluation des Unterrichts, Evaluationszirkel in der Unterrichtsentwicklung, methodische Instrumente zur systematischen Unterrichtsbeobachtung; Aufgabenfelder einer Lehrkraft insbesondere unter pädagogisch-didaktischen Gesichtspunkten kennen lernen.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	PS: keine Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum: Proseminar (PS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Praktikumsbericht)(Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 135 Stunden Selbststudium: 15 Stunden
ECTS-Punkte	5

E. Modul – Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

(die Modulbeschreibung hierzu finden Sie bei den Modulbeschreibungen zum jeweiligen Unterrichtsfach)

F. Modul Bachelorarbeit

Bereich	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Modul Bachelorarbeit
Modulnummer	LAB-B-28-08-001
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung oder Unterrichtsfach)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Veranstaltungen	keine
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Bachelorarbeit ist eine im Bereich der Beruflichen Fachrichtung oder des Unterrichtsfachs anzufertigende, eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über grundlegende Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.
Lerninhalte	Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine Problemstellung aus dem Bereich der Beruflichen Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik oder des Unterrichtsfachs identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Semester	ab 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung/en	Abgeschlossene Module im Umfang von mindestens 150 ECTS-Punkten.
Studienempfehlung	keine
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Bachelorarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung (Bachelorarbeit)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Selbststudium: 360 Stunden
ECTS-Punkte	12

IV. Zusatzstudien Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung (MNE)

Module für Studierende im Studiengang

Bachelor of Education Berufliche Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik (B. Ed. BeBi Soz.päd.)

- 5 ECTS-Punkte „MNE Grundlagen“ (Pflichtmodul)
- + **Vertiefung** in einem der Wahlpflichtmodule, d. h.
- 5 ECTS-Punkte „MNE Mathematik“ (Wahlpflichtmodul)
- oder
- 5 ECTS-Punkte „MNE Naturwissenschaften“ (Wahlpflichtmodul)

Sem.	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung
------	---

ab 2. im B. Ed. BeBi Soz.päd.	Modul I
	MNE Grundlagen
	(P) 5 ECTS-Punkte

ab 3. im B. Ed. BeBi Soz.päd.	Modul II
	MNE Mathematik oder MNE Naturwissenschaften
	(WP) 5 ECTS-Punkte

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

MNE = Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung

Modul MNE Grundlagen

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Mathematik & Informatik /Didaktik der Naturwissenschaften
Modulbezeichnung	MNE Grundlagen
Modulnummer	LAB-B-31-02-001
Verwendbarkeit	Studierende Bachelor of Education Berufliche Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik (B. Ed.) im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jorge Groß & Prof. Dr. Anna S. Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik / Didaktik der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	Pflichtseminare: • „Grundlagen der Mathematik im Fach MNE“ (2 SWS/2,5 ECTS-Punkte) • „Grundlagen der Naturwissenschaften im Fach MNE“ (2 SWS/2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Mathematische und fachdidaktische Grundlagen • Biologische und fachdidaktische Grundlagen • Chemische und fachdidaktische Grundlagen • Konzeption und Gestaltung der Mathematisch- Naturwissenschaftlichen Erziehung
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen, die sich an den Lehrplänen BFS Kinderpflege sowie FAK Sozialpädagogik orientieren, wie z.B.: • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Entwicklung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Verständnisses bei Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren • Gestaltung mathematischer und naturwiss. Lernarrangements • Lebewesen und ihre Umwelt sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Methoden, Projektarbeit, ganzheitliches Arbeiten, Kompetenzorientierung, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 2. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	„Grundlagen der Mathematik im Fach MNE“ und „Grundlagen der Naturwissenschaften im Fach MNE“ sollten im gleichen Semester belegt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung: Klausur (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte

Modul MNE Mathematik

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Mathematik & Informatik
Modulbezeichnung	MNE Mathematik
Modulnummer	LAB-B-31-02-002
Verwendbarkeit	Studierende Bachelor of Education Berufliche Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik (B. Ed.) im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna S. Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminare: Zwei für MNE geeignete Seminare aus dem Katalog der Mathematikdidaktik (je 2 SWS / je 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Vertiefende mathematische und fachdidaktische Konzepte
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen u.a. aus folgenden Bereichen: • Arithmetik • Geometrie oder Größen & Sachrechnen sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen, Darstellungsmittel, Kompetenzförderung und Diagnostik, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „MNE Grundlagen“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte

Modul MNE Naturwissenschaften

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Naturwissenschaften
Modulbezeichnung	MNE Naturwissenschaften
Modulnummer	LAB-B-31-02-003
Verwendbarkeit	Studierende Bachelor of Education Berufliche Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik (B. Ed.) im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jorge Groß
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminare: Zwei für MNE geeignete Seminare aus dem Katalog der Naturwissenschaftsdidaktik (je 2 SWS/ je 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Vertiefende naturwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen u.a. aus folgenden Bereichen: • Humanbiologie, Zoologie oder Ökologie • Chemie aus dem Alltag sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen, Darstellungsmittel, Kompetenzförderung und Diagnostik, Modelle, Experimentieren, außerschulische Lernorte, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „MNE Grundlagen“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte